

Franckesche Stiftungen zu Halle

Für Die Königliche Preußische Kriegsleute/ Neu-verfertigtes Hand-Buch

Luther, Martin

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1709

VD18 10457879

Geist-reiche Lieder.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203660



Geistreiche Lieder.

Morgen=Lieder.

1. Mel. Diß sind die S.
zeihen Gebot.

Oder: Erschienen ist
der herrliche Tag.

Der Tag bricht an und
zeigt sich / o meine
Seele geh in dich / wie du
geschlafen diese Nacht / ob
du auch oft an Gott ge-
dacht / wann du erwacht.

2. Dann Gott sieht
ins Verborgne hin / prüft
auch im Schlasse Herz
und Sinn / er eifert / wenn
du nicht zuerst ihm / wenn
du aus dem Schlaf auf-
fährst / dein'n Dienst ge-
währst.

3. Drum walt's Gott
Vater / der im Geist durch
Christum mich stets beten
heißt: Dir will ich Opfer
bringen / eh ich zum Beruf
und Arbeit geh / wann ich
aufstehe.

4. Was soll ich aber op-
fern dir? Ist doch vor al-
les dein an mir / ja eben
das ist mein Gewinn / wenn
alls ich / wie ich schuldig
bin / dir gehe hin.

5. Ich gebe dir die See-
le hin / ach! richte dein
Reich auf darinn / daß sie

mit Tugend angesteckt/
der Glaub in Gottesfurcht
erweckt / bleib unbesetzt.

6. Ich geb und opfre
dir mein Herz / ach nimm!
und zieh's in Lieb auf-
wärts / daß ich mich stets
im Geist erhebe / an dem/
was irdisch ist nicht kleb/
nach Gott nur streb.

7. Ich opfre dir ganz
meinen Willn / laß mich
auch deinen Willn er-
fülln / daß in Geduld ohn
Unterlaß ich gutes thu /
das Böse haß / und Sünde
laß.

8. Sinn und Verstand/
und was ich denck / ich dir
zum Morgen: Opfer
schenck / hilff / daß kein bö-
ser Anschlag mir einkommt/
und was im Sinn ich fähr/
gefalle dir.

9. Ich opfre dir die
Zung und Mund / und
mache mit dir diesen
Bund / daß heute diesen
Tag und fort von mir
kein Fluch noch falsches
Wort nicht werd erhört.

10. Die Werke / was ich
laß und thu / befehl ich dir/
regier sie nu zu deiner
Ehr / des Nächsten Nuz/
des

des Vaterlandes Trost und Schutz/der Böse Feind.

11. Daß ich dir ganz geopffert auf / heut und

den ganzen Lebens-Lauff des Fleisches sündliche Begier / verlängne / ganz absterbe mir/und lebe dir.

12. Sey du stets bey mir/und in mir / mit deinem Heiligen Geist mich führ / durch deiner lieben Engel-Schaar für allem Schaden und Gefahr mich heut bewahr.

13. Verleih der Nahrung und Gewerh/Bedeyen/ Seegen ohn Verderb/ daß alles dir zu Lob und Dank/was ich in dem Verlauff anfang / gut End erlang.

14. Auf daß ich erbar u. in Ruh mein Leben möge bringen zu/ die Lebens-Nothdurfft mir bescher/ daß Armuth nicht mein Herzh beschwer / mich ehrlich nehr.

15. Ein fröhlich Herz/ gesunden Leib gib mir/und auch ein frommes Weib/ (daß ich dein eigen bleib/) hilff / daß ich den Feind überwind mit Sanfftmuth/ und Gehorsam find bey dem Gesind.

16. Erhalt auch unser Vaterland in guter Ruh und Frieden/Stand/wend ab Aufruhr / Brand/ Krieg und Streit / Pest/ Hunger/Kummer/theure Zeit/und ander Leid.

17. Der Obrigkeit gib Stärck und Wiß / daß sie dein arme Kirche schütz/ die dich und uns verfol-

gen / Herr / durch deinen starken Arm bekehr / und ihnen wehr.

18. Erlöse wer unschuldig ist um deiner Willn gefangen sitz: Beschütze/ die falsch sind verklagt/ tröst alle die geängst / geplagt sind/und verjagt.

19. Den Armen gib ihr Kleid und Brod / die Kranken / und wer leidet Noth / mit deinem Trost beselige/die Witwen/Waisen/ Frembdlinge verthädige.

20. In Summa / was dir lieb/ uns gut/ gieb uns an Seele / Leib und Gut/ wie du wilt/ sey dirs heimge stellt : Nur nimm uns selig von der Welt/ wann dirs gefällt.

2. **Alet. O GOTT du frommer GOTT.**

Oder : **Nun dancket alle GOTT ic.**

O Jesu / süßes Licht !
Nun ist die Nacht vergangen/nun hat dein Gnaden- Glantz auffß neue mich umfassen / nun ist/ was an mir ist vom Schlaffe aufgeweckt / und hat nun in Begierd zu dir sich ausgestreckt.

2. Was sol ich dir denn nun mein GOTT für Opfer schencken ? Ich wil mich ganz und gar in deine Gnad einsencken / mit Leib/ mit Seel/mit Geist/ heut diesen ganzen Tag/ das soll mein Opfer seyn/ weil ich sonst nichts vermag.

3. Drum siehe da/ mein GOTT/

Gott / da hast du meine
Seele / sie sey dein Eigen-
thum mit ihr dich heut
vermähle in deiner Liebes-
Kraft / da hast du meinen
Geist / darinnen wollst du
du dich verflähren aller-
mein.

4. Da sey denn auch
mein Leib zum Tempel dir
ergeben / zur Wohnung
und zum Hauß / ach aller-
liebstes Leben ! Ach !
wohn / ach leb in mir / be-
weg und rege mich ! so hat
Geist / Seel und Leib mit
dir vereinigt sich.

5. Dem Leibe hab ich
ihz die Kleider angeleget/
laß meiner Seelen seyn
dein Bildnis eingeprä-
get / in güldnem Glau-
bens-Schmuck / in der Ge-
rechtigkeit / so allen See-
len ist das rechte Ehren-
Kleid.

6. Mein Jesu / schmü-
cke mich mit Weißheit und
mit Liebe / mit Keuschheit/
mit Gedult / durch deines
Geistes Triebe / auch mit
der Demuth mich vor al-
lem Kleide an / so bin ich
wohl geschmückt und Edst-
lich angethan.

7. Laß mir doch diesen
Tag stets vor den Augen
schweben / laß dein Allge-
genwart mich wie die
Luft umgeben / auf daß
mein ganzes Thun durch
Herk / durch Sinn und
Mund dich lobe innig-
lich / mein Gott / zu al-
ler Stund.

8. Ach ! segne / was ich
thu / ja rede und gedencke/
durch deines Geistes Kraft

es also fähr und lencke/
daß alles nur gescheh zu
deines Nahmens Ruhm/
und daß ich unverrückt
verbleib dein Eigenthum.

3. Melod. Herzliebster Jesu / was ic.

In dieser Morgenstund
Will ich dich loben / O
Gott / mein Vater / in dem
Himmel oben : Was du
für Gnade mir stets thust
beweisen / wil ich nun preis-
sen.

2. Du hast mich an des
Tages Licht lahn kom-
men / auch durch die Tauff
in dein Reich aufgenom-
men / und lässest mich in
deinem Sohn entbinden
von Schuld und Sünden.

3. Du giebest mir den
Heiligen Geist darneben /
daß er mich lehr und fähr
in meinem Leben / damit
ich lern auf dich alleine
schauen / und dir ver-
trauen.

4. Du hast mich allzeit
väterlich ernähret / was
ich bedurfft / mir immer zu
bescheret / und wann mich
Noth und Unglück hat be-
rühret / bald draus geführ-
ret.

5. Iht hast du auch /
durch deine Engel Schaa-
ren / mich lassen heint in
dieser Nacht bewahren /
daß mich darin kein Unfall
hat erschreckt / noch auf-
gewecket.

6. O Herr / mit mei-
nem Munde und Gemü-
the erzehl und rühm ich
solche grosse Güte / die ich
empfangen hab an allen
En-

Enden aus deinen Hän-
den.

7. Ich bitt / du wollest
über mir fort walten / und
mich auch heute diesen
Tag erhalten / daß Satan
nicht / durch seine List und
Weile / mich übereile.

8. Hilff / daß ich bleib/
wie zuseht frommen Chri-
sten / rein von der Welt
und ihren bösen Lüsten/
daß ich auch meinen eig-
nen bösen Willen nicht
möß erfüllen.

9. Herr / laß in deinen
Schutz seyn eingeschlos-
sen Leib / Seele / Freunde /
Kinder / Hausgenossen/
und was ich sonst / durch
deine milde Gabe / auf Er-
den habe.

10. Die Obrigkeit er-
halt bey gutem Stande/
aib Friede / Glück und Heyl
in allem Lande / behüt uns
allerseits / o HERR / aus

Gnaden / vor Schand und
Schaden.

11. Du wollest auch an
diesem Tag mich stärken
durch deine Krafft / in
meins Veruffes Wercken/
auf daß ich möß in denen-
selben allen / dir wohlge-
fallen.

12. Zulezt verleih / wann
ich aus diesem Leiden / es
sey heut oder morgen/
werd abscheiden / daß ich
auf Christi Tod möß selig
ste / ben / den Himmel erben.

13. So bin ich dann an
Leib und Seel genesen/
und wohl auf dieser Welt
allhie gewesen : Dort ha-
be ich das rechte Kleinod
sunden hier überwunden.

14. Das hilff mir / Va-
ter / der du mit dem Soh-
ne und heiligen Geist re-
gierst in einem Throne :
Gib / daß ich dessen / was
ich iß begehret / ja werd
gewehret.

Abend = Lieder.

4. In bekandter Me-
lodey.

Werde munter mein
Gemüthe / und / ihr
Sinnen geht herfür / daß
ihr preiset Gottes Güte/
dse er hat gethan an mir/
da er mich den ganzen
Tag für so mancher
Sorg und Plag hat erhal-
ten und beschütet / daß
mich Satan nicht be-
schmiget.

2. Lob und Dank sey
dir gesungen / Vater der
Barmherzigkeit / daß mir

ist mein Werck gelungen/
da du mich für allem Leid/
und für Sünden mancher
Art / so getreulich hast be-
wahrt auch die Reind hin-
weg getrieben / daß ich un-
beschädigt blieben.

3. Keine Klugheit kan
ausrechnen deine Güt
und Wunderthat / ja kein
Redner kan aussprechen/
was dein Hand erwiesen
hat. Deiner Wohlthat ist
zu viel sie hat weder Maas
noch Ziel ; Ja du hast
mich so geführt / daß mich
Satan nicht berührt.

4. Dieser Tag ist nun mehr verlihren nicht /
vergangen / die betrübte Nacht bricht an / es ist hin
der Sonnen Prangen / so der Seelen Schmerzen.

9. Wann mein Auger schon sich schließen / und
dein Glanz stets für mir ermüdet schlaffen ein /
sey und mein kaltes Herz muß mein Herz dennoch
erhize / ob ich gleich im gestiffen / und auf dich ge-
Finstern sitze. richtet seyn. Meiner See-

5. Herr / verzeihe mir / len mit Begier träume
aus Gnaden / alle Sünd stets / o Gott / von dir / daß
und Mißthat / die mein ich fest an dir bekleibe / und
armes Herz beladen / auch schlaffend dein vers-
so gar vergiffet hat : Da bleibe.

10. Laß mich diese Nacht
auch Satan / durch sein empfinden eine sanft und
Spiel / mich zur Höllen süße Ruh / alles Ubel laß
stürzen will / da kanz du verschwinden / decke mich
allein erretten / straffe mit Seesen zu / Leib und
nicht mein Ubertreten. Seele / Muth und Blut /

6. Bin ich gleich von Weib und Kinder / Haab
dir gemichen / stell ich mich und Guth / Freunde / Feind
doch wieder ein / hat uns und Hausgenossen seyn in
doch dein Sohn vergli- deinen Schutz geschlossen.

11. Ach bewahre mich
Lagne nicht die Schuld / für Schrecken / schütze mich
aber deine Gnad und für Ubersall / laß mich
Huld ist viel größer als Krankheit nicht aufwer-
die Sünde / die ich stets in cken / treibe weg des Krie-
mir befinde. ges Schall / wende Fears

7. O du Licht der from- und Waffers Noth / Pestia
men Seelen / o du Glanz lenz und schnellen Tod /
der Ewigkeit / dir will ich laß mich nicht in Sünden
mich gang befehlen diese sterben / noch an Leib und
Nacht und allezeit / bleibe Seel verderben.

12. O du großer Gott /
doch mein Gott bey mir / erhöre / was dein Kind ge-
da es numehr dunkel beten hat / Jesu / den ich
schier / da ich mich so sehr stets verehere / bleibe ja
betrübe / tröste mich mit mein Schutz und Rath /

und mein Hört / du wera
8. Schütze mich fürs ther Geist / der du Freund
Teufels Nezen / für der und Tröster heist / höre
Macht der Finsterniß / die doch mein sehnliches Fle-
mir manche Nacht zuse- ben. Amen / ja / es soll ge-
hen / und erzeigen viel Ver- schehen.

9. Laß mich dich / O
wahres Licht / nimmers

Lieder /

L

5.

S
dich
dei
von
S

2
Ba
dei
leb
ver
dich

3
gar
und
ein
Ha
und

4
hab
No
dazu
Frei
and

5
mie
löse
Glu
für
Bat

6
Sat
mir
zagt
dein
mich
dam

7
spra
mein
Freu

Lieder / so allezeit des Tages können gesungen werden.

5. Melod. **HERRE JESU**
Christ/dich 2c.

1. Ihr belien Ehren tritt
Sich hiemit/o Gott/und
dich demüthig bltt: Wend
dein genädig Angesicht/
von mir Blut: armen
Sünder nicht.

2. Du hast mich/o Gott
Vater mild/gemacht nach
deinem Ebenbild/ in dir
Ich schreibe und lebe ich/
vergeben müst ich ohne
dich.

3. Errettet hast du mich
gar oft/ ganz wunderbar
und unverhofft: Da nur
ein Schritt/ ja nur ein
Haar/ mir zwischen Tod
und Leben war.

4. Verstand und Ehr
hab ich von dir/des Lebens
Nothdurfft giebst du mir/
dazu auch einen treuen
Freund/ der mich in Glück
and Unglück meint.

5. Gott Sohn/du hast
mich durch dein Blut/er-
löset von der Höllen-
Cluth/ das schwer Gesez
für mich erfüllt/damit des
Vaters Zorn gestillt.

6. Wenn Sünd und
Satan mich anlagt und
mir das Herz im Leib ver-
zagt/ alsdann brauchst du
dein Mittler: Amt/ daß
mich der Vater nicht ver-
dammt.

7. Du bist mein Vor-
sprach allezeit/mein Hehl/
mein Trost/ und meine
Freud: Ich kan durch

dein Verdienst allein/ hier
ruhig und dort selig seyn.

8. Gott Heilger Geist/
du höchste Krafft/ des
Gnade in mir alles
schafft/ ist etwas Guts am
Leben mein/ so ist es war-
lich lauter dein.

9. Dein ist/das ich Gott
recht erkenn/ ihn meinen
Herrn und Vater nenn/
sein wahres Wort und
Sacrament behalt/ und
lieb bist an mein End.

10. Das ich fest in An-
sehung steh und nicht im
Trübsal untergeh/ daß ich
im Herzen Trost empfind/
zuletzt mit Freuden über-
wind.

11. Drum danck ich die
mit Herz und Mund/ O
Gott in dieser Morgens-
(Mittags:) (Abend:)
Stund/ für alle deine
Treu und Gnad/ die mei-
ne Seel empfangen hat.

12. Und bitt/ daß deine
Gnaden-Hand bleib über
mir heut (heint) ausges-
pannt/ mein Amt/ Gut/
Ehr/ Freund/ Leib und
Seel/ in deinen Schutz ich
dir befehl.

13. Hilf/das ich sey vor
Herzen fromm/ damit
mein ganzes Christen-
thum aufrichtig und
rechtschaffen sey nicht Au-
genschein und Heuchelen.

14. Erlass mich meiner
Sünden-Schuld/und hab
mit deinem Knecht
(Magd) Gedult/ und in

mir Glauben an und Lieb
zu jenem Leben Hoffnung
gieb.

15. Ein selig Ende mir
bescher/am jüngsten Tag
erweck mich Herr/ daß ich
dich schaue ewiglich! A-
men/ Amen/ erhöre mich.

6. Mel. Mein Hergens
Jesu/meine 1c.

Gott Lob/ ein Schritt
zur Ewigkeit ist aber-
mahls vollendet/ zu dir im
Fortgang dieser Zeit mein
Herz sich sehlich wen-
det/ o Quell! daraus mein
Leben fließt/ und alle Gna-
de sich ergeußt in meine
Seel zum Leben.

2. Ich zehle Stunden
Tag und Jahr/ und wird
mir allzulange/ bis es er-
scheine/ daß ich gar/ o Le-
ben dich umfange/ damit
was sterblich ist in mir/
verschlungen werde ganz
in dir/ und ich unsterblich
werde.

3. Vom Feuer deiner
Liebe glüht mein Herz/
das sich entzündet/ was in
mir ist/ und mein Gemüth
sich so mit dir verbindet/
daß du in mir/ und ich in
dir/ und ich doch immer
noch allhier will näher in
dich dringen.

4. O! Daß du selber kä-
mest bald/ ich zähl die Au-
genblicke/ ach komm! eh
mir das Herz erkalt/ und
sich zum Sterben schicket/
komm doch in deiner Herr-
lichkeit/ Schau! deine
Braut hat sich bereit/ die
Leiden sind umgürtet.

5. Und weil das Oel des

Geistes ja ist in mir aus-
gegossen/ du mir auch
selbst von innen nah/ und
ich in dir zerfließen/ so
leuchtet mir des Lebens-
Licht/ und meine Lamp ist
zugerichtet/ dich fröhlich zu
empfangen.

6. Komm! ist die Stim-
me deiner Braut/ komm!
Ruffet deine Fromme/ sie
rufft und schreyet über-
laut: Komm bald/ ach
Jesu komme! So kom-
me dann/ mein Bräuti-
gam/ du kennest mich/ O
Gottes Lamm/ daß ich dir
bin vertrauet.

7. Doch sey dir ganz an-
heim gestellt die rechte
Zeit und Stunde/ wiewol
ich weiß/ daß dich gefällt/
daß ich mit Herz und
Munde dich kommen heis-
se und darauf von nun an
richte meinen Lauff/ daß
ich dir komm entgegen.

8. Ich bin vergnügt/ daß
mich nichts kan von dei-
ner Liebe trennen/ und
daß ich frey von Jeders
mann dich darff dein
Bräutigam nennen/ und
du o theurer Lebens-Fürst
dich dort mit mir ver-
wählen wirst und mir
dein Erbe schenken.

9. Drum preiß ich dich
aus Dankbarkeit/ daß sich
der Tag/ (die Nacht/ die
Stund) geendet/ und also
auch von dieser Zeit ein
Schritt nochmahls voll-
endet/ und schreite hurtig
weiter fort/ bis ich gelan-
ge an die Pfort Jerusa-
lems dort oben.

10. Wann auch die Hän-
de

de la
Ange
dein
in
Sch
dein
sich
mel-
auff
II
Gla
nur
nich

7. 2

Je
gege
ich
lebe
Her
und
Ehu
und

2.
stet
hen
ich
hen
stet
stet
hö
fau

3.
wol
chen
rech
Mel
chen
Ob
sebe
GD
tes

4.

de lässig sind / und meine
Kne wanken / so biet mir
deine Hand geschwind
in meines Glaubens
Schracken; Damit durch
deine Krafft mein Herz
sich stärke / und ich Him-
mel-werts ohn Unterlaß
aufsteige.

11. Geh Seele/frisch in
Glauben dran / und sey
nur unerschrocken / laß dich
nicht von der rechten

Bahn die Lust der Welt
ablocken / so dir der Lauff
zu langsam deucht / so eile/
wie ein Adler flucht mit
Flügeln süßer Liebe.

12. Jesu! meine See-
le ist zu dir schon aufgesto-
gen / du hast / weil du voll
Liebe bist / mich gänzlich
ausgesogen / fahr hin was
heisset Eund und Zeit/
ich bin schon in der Ewig-
keit / weil ich in Jesu lebe.

Sonntags-Lieder.

7. Mel. Von dancket
alle Götter.

Ich dancke dir / mein
Gott / daß du mir hast
gegeben den Sabbath / daß
ich dir kan hier zu Ehren
leben / registere du mein
Herz / steh mir bey früh
und spat / in allem meinem
Thun / gib selber Rath
und That.

2. Laß mein Vorhaben
stets auf deine Augen se-
hen / die alles sehen / was
ich thu / was soll gesche-
hen / laß mein Gedanken
stets auf dieser Probe
stehn / Gott siehst / Gott
hörs / Gott straffes / du
kannst ihm nicht entgehn.

3. Lehr mich bedencken
wohl in allen meinen Sa-
chen / ist denn auch
recht? Wenn ichs der
Welt gleich wolte ma-
chen ist denn auch recht?
Obs gleich die Menschen
sehen nicht / ist recht für
Gott? Ist recht für Got-
tes Angesicht.

4. Bedüte Leib und Seel.

vor allen Sünden: Plas-
gen / laß mein Gewissen
nicht mich selbst erschrocke-
lich nagen / sey du mein
starker Schutz / mein Je-
sus bleib bey mir / ach
weiche nimmermehr / er-
halt mich stets bey dir.

5. Schreib allen Hoch-
muth aus / laß Demuth
mich regieren / laß diesen
Ehren: Schmuck mich
nimmermehr verliehren/
Welt bleibt doch Welt /
die Welt drückt / haßt / die
Lieben dich / du kennst die
Deinen / du erhöhst sie e-
wiglich.

6. Wenn dieses Elend
aus / wenn alle Angst und
Magen / wenn alle Sor-
gen aus / samt aller Furcht
und Zagen / so folgt der
Sabbath dort / der wird
erquickten mich / erhöre
mich mein Gott; erfreue
mich ewiglich / Amen!

8. Mel. Erschienen ist
der herrlich.

Heut ist des Herren
Ruhe / Tag / vergesse
alles

aller Sorg und Plag/
treibt eure Wochen: Ar-
beit nicht / kommt für des
Höchsten Angesicht. Allel.

2. Trett her und fallt
auf eure Knie für Gottes
Majestät allhie / es ist sein
Heiligthum und Hauß/
wer Sünde thut / gehöret
hinaus. Alleluja.

3. Ganz unerträglich
ist dein Grimm / doch höret
er gern der Armen Stim/
derwegen lobt ihn alle-
samt / das ist der Christen
rechtes Amt. Alleluja.

4. Rühmt unsers Göt-
tes Meister: Ehat / da er
aus nichts geschaffen hat
den Himmel und die gan-
ze Welt / und was dieselbe
in sich hält. Alleluja.

5. Und als er sie genug
geziert / hat er den Men-
schen drauff formirt / und
ihm nach seinen Ebenbild/
mit Weißheit und Ver-
stand erfüllt. Alleluja.

6. Erkennt mit danck-
barem Gemüth / wie er al-
lein durch seine Güte / uns
täglich schützet und er-
nehrt / und manches Un-
glück von uns kehrt. Alle-
luja.

7. Denckt auch / daß
heut geschehen ist die Auf-
erstehung Jesu Christi/
dadurch die wahre Freu-
digkeit in aller Noth uns
ist bereit. Alleluja.

8. Der von den Juden
ward verachtet / mit Mör-
dern schändlich umge-
bracht / daß seine Lehr hätt
kurzen Lauff / und mit ihm
wüßte hören auf. Alleluja.

9. Er ist erstanden hell

und klar / und hat erfreut
sein kleine Schaar / die biß
ans Ende ihn geliebt / und
seimethalben war be-
trübt. Alleluja.

10. Leibhaftig er sich
ihnen wies / sich sehen / hörn
und fühlen ließ / damit
versichert wär ihr Sinn/
des Todes Macht sey nun
dahin. Alleluja.

11. Drum wollen wir
begehn mit Fleiß den Tag
nach recht Christlicher
Weiß / wir wollen auffthun
unsern Mund / und sagen
das von Herzen-Grund.
Alleluja.

12. O GOTT / der du
den Erden: Krenß erschaf-
fen hast zu deinem Preiß/
uns auch bewahrt so man-
ches Jahr / in vieler Trüb-
sal und Gefahr. Alleluja.

13. Hilff / daß wir alle
deine Wreck voll Weißheit/
Güte / Macht und Stärck/
erkennen und je mehr und
mehr ausbreiten deines
Nahmens Ehr. Alleluja.

14. O liebster Heiland
Jesu Christ / der du vom
Tod erstanden bist / richt
unsre Herzen auf zu dir/
daß sich der Sünden-
Schlaff verliere. Alleluja.

15. Gib deiner Aufser-
stehung Kraft / daß dieser
Trost ja ben uns hafft / und
wir uns drauff verlassen
fest / wann uns nun alle
Welt verläßt. Alleluja.

16. O heiliger Geist/
laß uns dein Wort so hö-
ren heut und immerfort/
daß sich in uns / durch dei-
ne Lehr / Glaub / Lieb und

Hoff

Hoff
Alle
17.
wab

9. M
li

39
ren
voll
und
besch
ten
neue
schaf
gewo

2.
Men
Elen
er ist
Licht
in C
Will
des
Fom
zu en

3.
niß l
mir
böse
du k
win
mer
über
viel
fen.

4.
mich
thun
mein
ner
berli
fund
Du

Hoffnung reichlich mehr.
Alleluia.

17. Erleuchte uns / du
wahrer Licht / entzuech uns

deine Gnade nicht / all un-
ser Thun auch so regier/
daß wir Gott preisen für
und für. Alleluia.

Buß = Lieder.

9. Mel. **Nun freut euch**
lieben Christen zc.

Ich will von meiner
Missethat zum H^{er}
ren mich bekehren: Du
wollest selbst mir Hülff
und Rath hiezu / o G^{ott}/
bescheren / und deines gu-
ten Geistes Kraft / der
neue Herzen in uns
schafft / aus Gnaden mir
gewähren.

2. Natürlich kan ein
Mensch doch nicht sein
Elend selbst empfinden /
er ist / ohn deines Geistes
Licht / blind / taub und todt
in Sünden / verkehrt ist
Will / Verstand und Thun /
des grossen Jammers /
komm / mich nun / o Vater /
zu entbinden.

3. Klopff durch Erläut-
riß bey mir an / und führe
mir wohl zu Sinnen / was
böses ich vor dir gethan /
du laust mein Herz ge-
winnen / daß ich aus Kum-
mer und Beschwer / laß
über meine Wangen her
viel heiße Thränen fließ-
fen.

4. Wie hast du doch auf
mich gewandt den Reich-
thum deiner Gnaden /
mein Leben danck ich dei-
ner Hand / die hat mich ü-
berladen / mit Ruh / Ge-
sundheit / Ehr und Brodt;
Du machst daß wir noch

keine Noth biß hieher könn-
en schaden.

5. Hast auch in Christo
mich erwählt / tieff aus der
Höllens Gluthe / daß nie-
mals mir es hat gefehlt
an irgend einem guten /
und daß ich ja dein eigen
sey / hast du mich auch / aus
grosser Treu / gestäupft mit
Vater Ruthen.

6. Wer gibt den Kin-
dern / was du mir gegeben
zu genießten? Schenck ab-
ber ich Gehorsam dir?
Das zeigt mein Gewis-
sen / mein Herz in wels-
chem nichts gesund / das
tausend Sündenwürme
wunde biß auf den Tod
gebissen.

7. Die Thorheit meiner
jungen Jahr / und alle
schändte Sachen / verfla-
gen mich zu offenbahr /
was soll ich armer ma-
chen? Sie stellen / H^{er} /
mir fürs Gesicht dein un-
erträglichs Zorn / Gericht /
und deiner Höllen Rachen.

8. Ich habe meiner
Greuel Quaal / und schäm
sie zu bekennen; Es ist
ihre weder Maß noch Zahl /
ich weiß sie nicht zu nen-
nen / und ist ihr keiner doch
so klein / um welcher Will-
en nicht allein ich ewig
müßte brennen.

9. Bissher hab ich in E^r
cherkeit sein und besorgt

geschlaffen / gesagt : Es hat noch lange Zeit / Gott pflegt nicht bald zu strafen / er fährt nicht mit unser Schuld / so streng fort / es hat Geduld der Hirt mit seinen Schaa- fen.

10. Diß alles ist zu gleich erwacht / mein Herr will mir zerspringen / ich sehe deines Donners Macht / dein Feuer / auf mich dringen ; Du regest wider mich zugleich / des Satans und der Höllen Reich / die wollen mich verschlingen.

11. Die mich verfolgt / die grosse Noth / fährt schnell ohn Raum und Zü- gel. Wo flieh ich hin ? du Morgenroth / ertheil mir deine Flügel ; Ver- birg mich wo / du fernes Meer / stürzt hoch herab / fällt auf mich her / ihr Klippen / Thürn und Hü- gel.

12. Ach nur umsonst / und könnst ich auch bis in den Himmel steigen / und wieder in der Höllen- Bauch / mich zu verkrie- chen / neigen. Dein Auge dringt durch alles sich / da wirfst du meine Schand und mich der lichten Son- nen zeigen.

13. Herr Jesu nimm mich zu dir ein / ich flieh in deine Wunden / die du / O Heyland / wegen mein / am Creuze hast empfun- den / als unser aller Sün- denmüß / dir / o du Got- tes Lamm / ward hie zu tragen aufgebunden.

14. Wasch mich durch deinen Todes- Schweiß / und purpur- rothes Lei- den / und laß mich sauber sehn und weiß / durch dei- ner Unschuld Seiden. Von wegen deiner Creu- zes-Last / erquick / was du zermalmet hast / mit dei- nes Trostes Freuden.

15. So angethan will ich mich hin vor deinen Vater machen / ich weiß er lencket seinen Sinn / und schaffet Rath mir Schwa- chen / er weiß / was Flei- sches- Lust und Welt / und Satan uns für Noze stellt / die uns zu stürzen wachen.

16. Wie werd ich mich mein Lebenslang für sol- cher Straffe scheuen / durch deines guten Gei- stes Zwang / den du mir wollst verleihen / daß der von aller Sünden- List / und dem / was dir zuwider ist / helff ewig mich be- freyen.

Erweckungs- Lieder.

10. In eigener Melo- dey.

Wer nur den lieben Gott läßt walten / und hoffet auf ihn allezeit /

den wil er wunderbarlich er- halten in allen Creuz und Taurigkeit ; Wer Gott dem Allerhöchsten traut / der hat auf keinen Sand gebaut.

2. Was

2. Was helfen uns die schweren Sorgen? Was hilft uns unser Weh und Ach? Was hilft es/ daß wir alle Morgen/ besessen unser Ungemach/ wir machen unser Creutz und Leid nur grösser durch die Traurigkeit.

3. Man halte nur ein wenig stille/ und sey doch in sich selbst vergnügt/ wie unsers Gottes Gnaden-Wille/ wie sein Allwissenheit es fügt. Gott/ der uns ihm hat auserwehlt/ der weiß auch gar wohl/ was uns fehlt.

4. Er kennt die rechten Freuden-Stunden/ er weiß wohl/ wenns uns nützlich sey/ wann er uns nur hat treu erfunden/ und mercket keine Heuchelei/ so kömmt Gott eh wirs uns versehn/ und läset uns viel Guts geschehn.

5. Denck nicht in deiner Drangsal-Hitze/ daß du von Gott verlassen seyst/ und daß der Gott im Schoosse sitze/ der sich mit stetem Glücke speist/ die folg'nde Zeit verändert viel/ und setzet jeglichem sein Ziel.

6. Es sind ja Gott sehr schlechte Sachen/ und gilt dem Höchsten alles gleich/ den Reichen Klein und arm zu machen/ den Armen aber groß und reich. Gott ist der rechte Wundermann/ der bald erhöhn/ bald stürzen kan.

7. Sing/ bet/ und geh

auf Gottes Wegen/ ver-
richt das Deine nur ge-
treu/ und trau des Him-
mels reichen Seegen/ so
wird er bey dir werden
neu/ denn welcher seine
Zuversicht auf Gott setzt/
den verläßt er nicht.

11. Mel. Ich ruff zu dir/ HERR/

IESU Christ/ mein
schönstes Licht/ der du
in deiner Seelen so hoch
mich liebst/ daß ich es nicht
aussprechen kan/ noch zäh-
len/ gib/ daß mein Herz
dich wiederum/ mit Lieben
und Verlangen/ mög um-
fangen/ und/ als dein Ei-
genthum/ nur einzig an
dir hängen.

2. Gib/ daß sonst nichts
in meiner Seel/ als deine
Liebe wohne/ gib/ daß ich
deine Lieb erwehl/ als mei-
nen Schatz und Krone/
stoß alles aus/ nimm alles
hin/ was mich und dich wil
trennen/ und nicht gön-
nen/ daß all mein Thun
und Sinn/ in deiner Liebe
brennen.

3. Wie freundlich/ selig/
süß/ und schön ist/ IESU/
deine Liebe/ wo diese steht/
kan nicht entsehn/ daß
meinen Geist betrübe/
drum laß nichts anders
denken mich/ nichts se-
hen/ fühlen/ hören/ lieben/
ehren/ als deine Lieb und
dich/ der du sie kanst ver-
mehren.

4. O daß ich dieses hohe
Gut/ möcht ewiglich be-
sizen/ o daß in mir dig
edle Gut ohn Ende möch-

te

te higen! Ach hilf mir wa-
chen Tag und Nacht/ und
diesen Schatz bewahren
für den Schaaren/ die wi-
der uns mit Macht/ aus
Satan's Reiche fahren.

5. Mein Heyland/ du
bist mir zu Lieb/ in Noth
und Tod gegangen/ und
hast am Creutz/ als wia ein
Dieb und Mörder/ da ge-
hangen/ verhöhnt/ ver-
spottet/ und sehr verwundet/
ach laß mich deine Wun-
den alle Stunden mit Lieb
im Herzen: Grund/ auch
reizen und verwunden.

6. Dein Blut/ das dir
vergossen ward/ ist köstlich
gut und reine: Mein Herz
hingegen böser Art/ und
hart gleich einem Steine.
Ach laß doch deines Blu-
tes Krafft mein hartes
Herz zwingen/ wohl
durchdringen/ und diesen
Lebens: Saft mir deine
Liebe bringen.

7. O daß mein Herze
offen stünd/ und fleißig
möcht aufffangen die
Tropffen Blut/ die meine
Sünd im Garten dir ab-
drangen! Ach daß sich
meiner Augen: Brunn
auffhät/ und mit viel
Süßhnen heiße Thränen
vergösse/ wie die thun/ die
sich in Liebe sehnen.

8. O daß ich/ wie ein
kleines Kind/ mit Weinen
dir nachginge/ so lange/
biß dein Herz erkündet
mit Armen mich umfinge/
und deine Seel in mein
Gemüth/ in voller süßer
Liebe sich erhöbe/ und also

deiner Güt ich stets verei-
nigt bliebe.

9. Ach zeuch/ mein Lieb-
ster/ mich nach dir/ so lauff
ich mit den Füßen/ ich
lauff und wil dich mit Be-
gier in meinem Herzen
küssen/ ich wil aus deines
Mundes Zier den süßen
Trost empfinden/ der die
Sünden und alles Un-
glück hier kan leichtlich ü-
berwinden.

10. Mein Trost/ mein
Schatz/ mein Licht/ mein
Heyl/ mein höchstes Gut
und Leben/ ach nimm mich
auf zu deinem Theil/ wie
ich mich dir ergeben: Denn
außer dir ist lauter Pein/
ich find hier über alle/
nichts als Galle: Nichts/
kan mir tröstlich seyn/
nichts ist/ das mir ge-
falle.

11. Du aber bist die bes-
te Ruh/ in dir ist Fried
und Freude/ gib/ Jesu/ gib
daß immer zu mein Herz
in dir sich weide/ sey meine
Flam/ und brenn in mir/
mein Balsam/ woldest er-
len/ lindern/ heilen den
Schmerzen/ der allhier
mich seufften macht und
heulen.

12. Was ist/ ach Schüt-
zer/ das ich nicht an dei-
ner Liebe habe/ sie ist mein
Stern/ mein Sonnen-
Licht/ mein Quell/ da ich
mich labe/ mein süßer
Wein/ mein Himmel-
Brodt/ mein Kleid für
Gottes: Throne/ meine
Krone/ mein Schutz in al-

ler

ter
in i
r
war
hilf
Wa
ent
ver
ich
such
m
dich
nich

1
je g
dir
was
mir
laß
Ho
ten
mir
auf

1
dar
Lieb
wa
rech
all
gut
ren
und
viel

16
Fre
Sch
m
voll
zur
laß
HE
hen
ich
dein

12.

ter Noth/mein Haus/dar-
in ich wohne.

13. Ach Liebste Lieb/
wann du entweichst / was
hilfst mir seyn geborgen?
Wann du mir deine Lieb
entziehst/ist all mein Gut
verlohren: So gib / daß
ich dich/meinen Gast/wol
such / und bester massen
mdoe fassen/und wann ich
dich gefast / in Ewigkeit
nicht lassen.

14. Du hast mich je und
je geliebt / und auch nach
dir gezogen/ eh ich noch et-
was guts geübt / warst du
mir schon gewogen: Ach
laß doch ferner / edler
Hort/mich deine Liebe lei-
ten/und begleiten/daß sie
mir immerfort besteh
auf allen Seiten.

15. Laß meinen Stand/
darin ich steh/Herr/deine
Liebe zieren/und wo ich et-
wa irre geh / alsbald zu-
rechte führen/ laß sie mich
allzeit guten Rath und
gute Werke lehren / freu-
ren / wehren der Sünd/
und nach der That bald
wieder mich bekehren.

16. Laß sie seyn meine
Freud im Leid / in
Schwachheit mein Ver-
mögen/und wann ich nach
vollbrachter Zeit/mich soll
zur Ruhe legen / alsdann
laß deine Liebes-Freu/
Herr Jesu / mir besteh-
en / Lust zu wehen / daß
ich getrost und frey mög in
dein Reich eingehen.

12. Mel. Nun sich der
Tag geendet 2c.

Oder: Lobt Gott/
ihr Christen 2c.

Mein Gott/das Herz
ich bringe dir zur
Gabe und Geschenk / du
forderst dieses ja von mir/
des bin ich eingedenk.

2. Gib mir/mein Sohn/
dein Herz (sprichst du / das
ist mir lieb und werth / du
findest anders auch nicht
Ruh im Himmel und an
Erd.

3. Nun du / mein Va-
ter / nimm es an / mein
Herz/veracht es nicht / ich
gebs/so gut ich geben kan/
kehr zu mir dein Gesicht.

4. Zwar ist es voller
Sünden-Wust und voller
Eitelkeit / des guten aber
unbewußt / der wahren
Frömmigkeit.

5. Doch aber steht es
nun in Reu/erkennt seinn
Ubelstand/und träget iezo
vor dem Scheu davons zu-
vor Lust fand.

6. Hier fällt und lieget
es zu Fuß und schreit:
Nur schlage zu/zerknirsch/
o Vater/daß ich Buß recht-
schaffen vor dir thu.

7. Vermahl mir meine
Härtigkeit / mach mir be-
meinen Sinn / daß ich in
Seuffzer / Reu und Leid/
und Thränen ganz zer-
rinn.

8. So dann nimm mich
mein Jesu Christ / tauch
mich tieff in dein Blut/ich
glaub / daß du gecreuzigt
bist der Welt und mir zu
gut.

9. Stärck mein sonst
schwa:

schwache Glaubens Hand/
zu fassen auf/ dein Blut/
als der Vergebung Unter-
pfand/ das alles machet
gut.

10. Schenck mir/ nach
deiner JEsus Huld/ Ge-
rechtigkeit und Heyl/ und
nimm auf dich mein Sün-
den-Schuld/ und meiner
Straffe Theil.

11. In dich wollst du
mich kleiden ein/ dein Un-
schuld ziehen an/ daß ich
von allen Sünden rein
vor Gott bestehen kan.

12. Gott Heilger Geist/
nimm du auch mich in die
Gemeinschaft ein/ ergieß
um JEsu Willen dich tieff
in mein Herz hinein.

13. Dein götzlich Licht
schütt in mich aus/ und
Brunst der reinen Lieb/
lösch Finsterniß/ Haß/
Falschheit aus schenck mir
stets deinen Trieb.

14. Hilff/ daß ich sey
von Herzen treu in Glau-
ben/meinem GOTT/ daß
mich im Guten nicht mach-
schen der Welt List/Macht
und Spott.

15. Hilff daß ich sey von
Herzen fest in Hoffen und
Gedult/daß/wenn du mich
nur nicht verläßt/mich trö-
ste deine Huld.

16. Hilff/ daß ich sey von
Herzen rein im Lieben/
und erweiß/ daß mein
Thun nicht sey Augen-
schein/ durchs Werk zu
deinem Preiß.

17. Hilff/ daß ich sey von
Herzen schlecht/ aufrich-
tig ohn Betrug/ daß mei-
ne Wort und Werke recht/

und niemand schelt/ ohn
Fug.

18. Hilff/ daß ich sey von
Herzen klein/ Demuth
und Sauftmuth halt/daß
ich von aller Welt-Lieb
rein/ vom Fall aufstehe
bald.

19. Hilff/ daß ich sey von
Herzen fromm/ ohn alle
Heuchelen/ damit mein
ganzes Christenthum dir
wohlgefällig sey.

20. Nimm gar/o Gott/
zum Tempel ein mein
Herz hier in der Zeit/ ja
laß es auch dein Wohn-
Haus seyn in jener Ewig-
keit.

21. Dir geb ichs ganz zu
eigen hin/ brauchts wozu
dich gefällt/ ich weiß/ daß
ich der Deine bin/der Dei-
ne/ nicht der Welt.

22. Drum soll sie nun
und nimmermehr dis
richten aus bey mir/ sie
lock und droh auch noch so
sehr/daß ich soll dienen ihr.

23. In Ewigkeit ge-
schicht das nicht/du falsche
Teuffels-Brant/ gar we-
nig mich/ Gott Lob/ an-
sicht/ dein glänzend
Schlangen-Haut.

24. Weg Welt/ weg
Sünd/ dir geb ich nicht
mein Herz/nur/Jesu/ dir
ist diß Geschenk zuge-
richt/ behalt es für und
für.

13. In eigener Melod-
dey.

Kommt her zu mir/
Spricht Gottes Sohn/
all/die ihr seyd beschweret
nun/mit Sünden hart be-
la-

laden/ihr Zungen/ Alten/
Fraun und Mann/ ich wil
euch geben / was ich han/
wil heilen euren Schaden.

2. Mein Joch ist süß/
mein Bürd ist gering / wer
mirs nachträgt in dem
Geding/ der Höll wird er
entweichen / ich wil ihm
treulich helfen tragn/ mit
meiner Hülff wird er er-
jagn das ewig Himmel-
reiche.

3. Was ich gethan und
g'litten hie/in meinem Le-
ben spat und früh / das
sollt ihr auch erfüllen/was
ihr gedencht / ja redt und
thut / das wird euch alles
recht und gut / wanns
g'schieht nach Gottes Wil-
len.

4. Gern wolt die Welt
auch selig seyn / wenn nur
nicht wär die schwere
Pein/die alle Christen lei-
den / so mag es anders
auch nicht seyn/darum er-
gib dich nur darein/ wer e-
wig Pein wil meiden.

5. All Creatur bezeu-
get das/was lebt in Was-
ser/Lufft und Graß / sein
Leiden kans nicht meiden/
wer denn in GOTTES
Nahm nicht wil / zuletzt
muß er des Teuffels Ziel
mit schwerm Gewissen lei-
den.

6. Hent ist der Mensch
schön/jung und lang/ sieh/
morgen ist er schwach und
frank / bald muß er auch
gar sterben. Gleich wie
die Blume auf dem Feld:
Also muß auch die schön-
de Welt in einem Hup ver-
schwinden.

7. Die Weltz erzittert
ob dem Tod / wann einer
liegt in der letzten Noth/
dann wil er erst fromm
werden / einer schafft diß/
der ander das / seinr Ar-
men Seel er ganz vergaß/
diemeil er lebt auf Erden.

8. Und wann er nimmer
leben mag / so hebt er an
ein grosse Klag / wil sich
erst GOTT ergeben. Ich
fürcht fürwahr/ die Götze-
lich Gnad / die er allzeit
verspottet hat / wird
schwerlich ob ihn schwe-
ben.

9. Einm Reichen hilfft
doch nicht sein Gut / dem
Jungen nicht sein stolzer
Muth / er muß aus diesem
Mäyen / wann einer hätt
die ganze Welt / Silber
und Gold/und alles Geld/
so muß er an den Reichen.

10. Dem G'lehrten hilfft
doch nicht sein Kunst/ der
weltlich Pracht ist gar
umsonst / wir müssen alle
sterben : Wer sich in Chri-
sto nicht erfreut / weil er
lebt in der Gnaden-Zeit/
ewig muß er verderben.

11. Höret und merckt /
ihr lieben Kind / die jeso
GOTT ergeben sind / laßt
euch die Müß nicht reuen/
halt stets am heiligen Got-
tes Wort/das ist eur Trost
und höchster Hort / GOTT
wird euch schon erfreuen.

12. Nicht übel ihr um
übel gebt / schaut / daß ihr
hier unschuldig lebt / laßt
euch die Welt nur äffen/
gebt GOTT die Nach und
alle Ehr/ den engen Steg
geht immer her / GOTT
wird

wird die Welt schon strafen.

13. Wann es gieng nach des Fleisches Muth / in Günst und gesund mit grossem Gut / würdt ihr gar bald erkalten ; darum schickt Gott die Trübsal her / damit eur Fleisch gezüchtigt werd / zur ewigen Freud erhalten.

14. Ist euch das Creutz bitter und schwer / gedencht wie heiß die Hölle war / darein die Welt thut rennen / mit Leib und Seel muß leiden seyn / ohn Unterlaß die ewige Pein / und mag doch nicht verbrennen.

15. Ihr aber werdt nach dieser Zeit mit Christo habn die ewige Freud / dahin sollt ihr gedenccken ; es lebt kein Mann / der aussprechen kan die Glori und den ewigen Lohn / den uns der Herr wird schencken.

16. Und was der ewige güte Gott in seinem Wort versprochen hat / geschworn bey seinem Nahmen / das hält und gibt er gewiß fürwar ; der helfft uns zu der Engelschaar / durch Jesum Christum / Amen.

14. Mel. Vater Unser im Himmelreich 2c.

Och Gott ! wie manches Herzeleid / begegnet mir zu dieser Zeit / der schmale Weg ist Trübsals voll / den ich zum Himmel wandern soll ! Wie schwer ich läßt sich Fleisch und

Blut zwingen zu dem ewigen Gut.

2. Wo soll ich mich denn wenden hin ? Zu dir / Herr Jesu / steht mein Sinn / bey dir mein Herz Trost / Hülf und Rath allzeit gewiß gefunden hat : Niemand jemahls verlassen ist / der gtrauet hat auf Jesum Christ.

3. Du bist der rechte Wundermann / das zeigt dein Amt und dein Person / welch Wunder Ding hat man erfahren / da du / mein Gott / bist Mensch geborn / und führest uns durch deinen Tod gang wunderlich aus aller Noth.

4. Jesu / mein HERR und Gott allein / wie süß ist mir der Nahme dein ? Es kan kein Trauren seyn so schwer / dein süßer Nahm erfreut vielmehr ; Kein Elend mag so bitter seyn / dein süßer Nahm es lindert fein.

5. Ob mir gleich Leib und Seel verschmachtet / so gib / o Herr / daß ichs nicht acht : Wann ich dich hab / so hab ich wohl / was mich ewig erfreuen soll. Dein bin ich ja mit Leib und Seel / was kan mir thun Sünd / Tod und Höl ?

6. Kein besser Treu auf Erden ist / denn nur bey dir Herr Jesu Christ : Ich weiß / daß du mich nicht verläßt / dein Zusage bleibt mir ewig fest / du bist mein rechter Treuer Herr /

der

der ewig mich bedüten
wird.

7. Jesu / mein Freud/
mein Ehr und Ruhm/
meins Herzens Schatz
und mein Reichthum!
Ich kans doch ja nicht zei-
gen an / wie hoch dein
Nahm erfreuen kan?
Wer Glaub und Lieb im
Herzen hat / der wirds er-
fahren in der That.

8. Drum hab ichs oft
und viel geredt / wann ich
an dir nicht Freude hätt/
so wolt ich den Tod wün-
schen her / ja daß ich nie
gehören wär. Denn wer
dich nicht im Herzen hat/
der ist gewiß lebendig
todt.

9. Jesu / du edler
Bräutigam werth / mein
höchste Bier auf dieser
Erde/ an dir allein ich mich
ergötz/weit über alle güld-
ne Schätz; So oft ich nur
gedenck an dich / all mein
Gemüth erfreuet sich.

10. Wenn ich mein
Hoffnung stell zu dir / so
fühl ich Fried und Trost
in mir: Wann ich in No-
then bet und sing / so wird
mein Herz recht guter
Ding: Dein Geist bezeugt/
daß solches frey des ewigen
Lebens Vorschmack sey.

11. Drum wil ich / weil
ich lebe noch / das Creuz
dir willig tragen nach:
Mein Gott / mach mich
dazu bereit / es dient zum
besten allezeit. Hilff mir
mein Sach recht greiffen
an / daß ich mein'n Lauff
vollenden kan.

12. Hilff mir auch zwin-

gen Fleisch und Blut / für
Sünd und Schanden
mich behüt / erhalt mein
Herz im Glauben rein/so
leb und sterb ich dir al-
lein/Jesu mein Trost/hör
mein Begier: O mein
Heyland! wär ich bey dir.

15. In eigener Melod-
dey.

Was Gott thut / das
ist wohl gethan / es
bleibt gerecht sein Wille/
wie er fängt meine Sas-
chen an / wil ich ihm hal-
ten stille/er ist mein Gott/
der in der Noth mich wohl
weiß zu erhalten / drum
laß ich ihn nur walten.

2. Was Gott thut/das
ist wohl gethan / er wird
mich nicht betrügen / er
führet mich auf rechter
Bahn / so laß ich mich be-
gnügen an seiner Huld/
und hab Gedult / er wird
mein Unglück wenden/ es
steht in seinen Händen.

3. Was Gott thut/das
ist wohl gethan / er wird
mich wohl bedencken / er/
als mein Arzt und Helf-
fers Mann / wird mir
nicht Gift einschenden
vor Arzenei/ Gott ist ge-
trew/drum will ich auf ihn
bauen / und seiner Gnade
trauen.

4. Was Gott thut/das
ist wohl gethan/er ist mein
Licht und Leben / der mir
nichts böses gönnen kan:
ich will mich ihm ergeben/
in Freud und Leid / es
kommt die Zeit/da öffent-
lich erscheinet / wie treu-
lich er es meynet.

5. Was

3. Was Gott thut/das ist wohl gethan / muß ich den Kelch gleich schmecken / der bitter ist nach

meinem Wahn / laß ich mich doch nicht schrecken / weil doch zuletzt ich werd ergötzt mit süßem Trost im Herzen / da weichen alle Schmerzen.

6. Was Gott thut/das ist wohl gethan/dabey will ich verbleiben / es mag mich auf die raube Bahn Noth / Tod und Elend treiben / so wird GOTT mich ganz väterlich in seinen Armen halten / drum laß ich ihn nur walten.

16. Mel. Herr Christ/
der einge ic.

Herr Jesu / Gnaden-
Sonne / wahrhaftes
Lebens-Licht / laß Leben-
Licht und Wonne / mein
blödes Angesicht / nach
deiner Gnad erfreuen / und
meinen Geist erneuen /
mein Gott versag mir
nicht.

2. Vergib mir meine
Sünden / und wirff sie hin-
ter dich / laß allen Zorn
verschwinden / und hilff
genädiglich / laß deine Frie-
dens-Gaben mein armes
Herze laben / ach / Herr/
erhöre mich.

3. Vertreib aus meiner
Seelen den alten Adams-
Sinn / und laß mich dich
erwehlen / daß ich mich
künftig hin zu deinem

Dienst ergebe / und dir zu
Ehren lebe / weil ich erlö-
set bin.

4. Befördere dein Er-
kännntniß in mir / mein
Seelen-Hort / und öffne
mein Verstandniß durch
dein geheilget Wort / da-
mit ich an dich gläube und
in der Wahrheit bleibe / zu
Treu der Hölle-Port.

5. Tränck mich an dei-
nen Brüsten und creungge
mein Begier / samt allen
bösen Lüssen / auf daß ich
für und für der Sünden-
Welt absterbe / und nach
dem Fleisch verderbe / hin-
gegen leb in dir.

6. Ach zünde deine Lie-
be in meiner Seelen an /
daß ich aus innerm Trie-
be dich ewig lieben kan /
und dir zum Wohlgefal-
len beständig möge wal-
ten auf rechter Lebens-
Bahn.

7. Nun / Herr / verleih
mir Stärke / verleih mir
Kraft und Muth / denn
das sind Gnaden-Wercke /
die dein Geist schafft und
thut / hingegen meine Sin-
nen / mein Lassen und Ber-
ginnen ist böse und nicht
gut.

8. Darum / du GOTT
der Gnaden / du Vater al-
ler Treu / wend allen See-
len : Schaden / und mach
mich täglich neu / gib / daß
ich deinen Willen geden-
cke zu erfüllen / und steh
mir kräftig bey.

Todes-

Todes-Lieder.

17. Melod. O Gott/du
frommer ic,

Du Dreyeinge: Gott/
den ich mich auserle-
sen/gedenck an deine Güt/
die vor der Welt gewesen/
und sey mir Sünder doch/
o Gott/stets gnädig hier/
daß ich recht Christlich leb
und sterbe sanfft in dir.

2. Ich lege Leib und
Geel/ o Gott/ in deine
Hände/ach lehre du mich
stets gedencen an mein
Ende/ auch sterben/ eh ich
sterb/ und hören alle
Stund: Mensch/ du must
sterben auch/es ist der alte
Bund.

3. Weil Jesus mir zu
gut gestorben/ wie gebor-
ren/ so glaub ich gar ge-
wiß/ ich werd nicht seyn
verlohren/ weck mich nur
stetig auf/ daß ich bereitet
sey/ wie du mich haben
willt/ wann mein End
kommt herbey.

4. Ich traue deiner
Treu/ durch Jesus Blut/
Bergießen/ und will auch
weder Zeit noch Ort zum
Todt ausschließen; Kom
wann/wie/wo du wilt/nur
daß ich selig sterb/ durch
Jesus Blut und Todt
das Himmelreich erwerb.

5. So lang allhie ich
leb/ und wann ich werd
entschlaffen/geb ich Gott
Vater dir/ das/ was du
hast erschaffen/ GOTT
Sohn/ was du erlöst/ das
geb ich wieder dir/ Gott

Heilger Geist/ was du ge-
heilget/ nimm von mir.

6. Mein Jesus kom-
me mir stets vor in seinem
Leiden/ und sage: Daß
mich nichts nichts nichts
von ihm soll scheiden/ er
halt mich bey der Hand/
der ich gezeichnet ein/ und
ruffe stets: Ich soll nicht/
nicht verlohren seyn.

7. Vor Sünden/ Höl
und Todt und vor des
Satans Schrecken/ mein
Jesus stelle sich/ er laß
sein Blut mich decken/
und sey ein Vorschmack
mir/ der ewigen Seelig-
keit/ daß ich vor Freud
nicht fühl des Todes Bit-
terkeit.

8. Das/ was ich hinter-
laß/ versorge/ schütz und
liebe/ und gib/ daß mir im
Tod nichts hindre noch
betrübe/ erhalt mich bey
Verstand/ und einem fri-
schen Muth/ daß mitten
im Geber ich sterb auf
Jesus Blut.

9. Nun ich geb meinen
Geist nochmahls in deine
Hände/ und warte/ biß du
kommst mit einem seel-
gen Ende/ daß du mir nach
dem Tod selbst drückst die
Augen zu/ und biß am
Jüngsten Tag schenckst
eine sanffte Ruh.

10. Ich weiß/ durchs
Lammes Blut werd ich
schon überwinden/ und ei-
nen gnädigen Gott im
Tod und Leben finden/ ich
halte mich an Gott und
meines Jesus Blut/ ich
weiß/

weiß / **GOTT** macht es
schon mit meinem Ende
gut.

11. Ich sage : Amen!
drauff / in meines **Jesus**
Wahnen / es sage gleich-
fals auch der **Herre** /
mein **Gott** / Amen! Ach
sage Ja zu mir / Dreyein-
ger **Gott**! Komm du / ach!
sage! Sey getrost / mein
Kind / ich komme nu.

18. Melod. Nun freut
sich / lieben zc.

ES ist gewislich an der
Zeit / daß **Gottes** Sohn
wird kommen in seiner
grossen Herrlichkeit / zu
richten Böß und From-
men / dann wird das La-
chen werden theur / wenn
alles wird vergehn in
Feur / wie Petrus davon
schreibet.

2. Posaunen wird man
hören gehn / an aller Welt
ihr Ende / darauf bald wer-
den auferstehn all Todten
gar behende : Die aber
noch das Leben han / die
wird der **HERR** von
Stunden an / verwandeln
und verneuen.

3. Darnach wird man
ablefen bald ein Buch /
darin geschrieben / was al-
le Menschen jung und alt /
auf Erden han getrieben :
Da denn gewis ein jeder-
mann wird hören / was
er hat gethan / in seinem
ganzen Leben.

4. O Weh demselben!
welcher hat des **Herren**
Wort verachtet / und nur
auf Erden früh und spat /
nach grossen Gut getrach-

tet / der wird fürwahr gar
schabl bestehn / und mit dem
Satan müssen gehn vor
Christo in die Hölle.

5. O **Jesus** / hilf zur sel-
ben Zeit / von wegen deß
ner Wunden / daß ich ins
Buch der Seligkeit werd
angezeichnet funden / dar-
an ich denn auch zweiffle
nicht / denn du hast ja den
Feind gericht / und meine
Schuld bezahlet.

6. Derhalben mein Für-
sprecher sey / wenn du nun
wirst erscheinen / und lis
mich aus dem Buche frey /
darinnen stehn die Der-
nen / auf daß ich samt den
Brüdern mein / mit dir geh
in den Himmel ein / den
du uns hast erworben.

7. O **Jesus** **Christ** / du
machst es lang mit de-
nem jüngsten Tage / den
Menschen wird auf Erden
hang / von wegen vieler
Plage. Komm doch / komm
du Richter groß / und
mach uns in der Gnaden
loß / von allem Übel / Amen.

19. Mel. O **Jesus** **Chr.**
meins Lebens zc.

Her **Jesus** **Christ** / wahr
Mensch und **GOTT** /
der du lidest Marter /
Angst und Spott / für mich
am Creuz auch endlich
starbst / und mir deins Va-
tern Huld erwarbst.

2. Ich bitt durchs bit-
ter Leiden dein / du wollst
mir Sünder gnädig seyn /
wann ich nun komm in
Sterbens Noth / and rin-
gen werde mit dem Tod.

3. Wann mir vergeht
all

all
ne
wan
meh
Ang
brid
4.
kan
und
Hil
H
in
ten
5.
dem
für
Qua
von
Gei
6.
don
sie
der
sein
Jän
7.
steh
Jän
Für
ner
den
das
8.
get
das
für
mei
gläu
9.
men
Tod
Und
lich
drun
10
mit
sen
und

all mein Gesicht/ und mei-
ne Ohren hören nicht/
wann meine Zunge nicht
mehr spricht/ und mir für
Angst mein Herz zu-
bricht.

4. Wann mein Ver-
stand sich nicht besinnet/
und mir all menschlich
Hülff zurinnt/ so komm / o
Herr Christ/ mir behend
zu Hülff/ an meinem lez-
ten End.

5. Und fähr mich aus
dem Jammerthal / ver-
fähr mir auch des Todes
Quaal / die bösen Geister
von mir treib/ mit deinem
Geist stets bey mir bleib.

6. Bisß sich die Seel
von Leib abwend/ so nimm
sie Herr / in deine Hand/
der Leib hab in der Erd
sein Ruh / bisß sich der
Jüngst Tag naht herzu.

7. Ein frolich Aufre-
stehn mir verleih / am
Jüngstn Gericht mein
Fürsprecher sey / und mei-
ner Sündn nicht mehr ge-
denck / aus Gnaden mir
das Leben schenck.

8. Wie du hast zuge-
setzt mir in deinem Wort/
das traun ich dir: Fürwahr/
fürwahr/ auch sage ich/ wer
mein Wort hält und
gläubt an mich;

9. Der wird nicht kom-
men ins Gericht / und den
Tod ewig schmecken nicht.
Und ob er gleich hie zeit-
lich stirbt / mit nichten er-
drum gar verdirbt.

10. Sondern ich wil
mit starker Hand ihn reis-
sen aus des Todes Band/
und zu mir nehmen in

mein Reich/ da soll er daß
mit mir zugleich:

11. In Freuden leber
ewiglich / dazu hilff und ja
gnädiglich. Ach HERR
vergib all unser Schuld/
hilff / daß wir warten in
Gedult;

12. Bisß unser Stünde-
lein kommt herbey / auch
unser Glaub stets wacker
sey / deinem Wort zu traue
en festiglich / bisß wir eins
schlafen seliglich.

20. Mel. Herr Jesu
Christ / ich zc.

Wenn mein Stünde-
lein vorhanden ist/
und ich soll fahren meine
Strasse/ so gleit du mich/
Herr Jesu Christ / mit
Hülff mich nicht verlasse:
Mein Seel an meinem
letzten End befehl ich /
Herr / in deine Hand / du
wirfst sie wohl bewahren.

2. Mein Günd mich
werden kräncken sehr/
mein Wissen wird mich
nagen / denn ihr sind viel
wie Sand am Meer/ doch
will ich nicht verzagen/ ge-
denckn will ich an deinem
Tod / Herr Jesu / deins
Wunden roth/ die werden
mich erhalten.

3. Ich bin ein Glied an
deinem Leib / des tröst ich
mich von Herzen/ von dir
ich ungeschieden bleib im
Todes Noth und Schmer-
zen/ wenn ich gleich sterb/
so sterb ich dir / ein ewiges
Leben hast du mir durch
deinen Tod erworben.

4. Weil du vom Tod
erkandest bist/ werd ich ins
Grab

Grab nicht bleiben / mein
höchster Trost dein Auf-
farth ist / Todes- Furcht
kannst du vertreiben : Den
wo du bist da komm ich
hin / daß ich stets bey dir
Leb und bin / drum fahr ich
hin mit Freuden.

c. So fahr ich hin zu

Jesus Christ / mein Arm
thu ich ausstrecken / so
schlaß ich ein und ruhe
sein kein Mensch kan mich
aufwecken / denn JESUS
Christus Gottes Sohn /
der wird die Himmels-
Thür aufthun / mich führen
zum ewigen Leben.

Passions- Lieder.

19. Mel. Herzlich thut
mich verlangen 2c.

D Haupt voll Blut
und Wunden / voll
Schmerz und voller
Hohn ! O Haupt / zum
Spott gebunden mit ei-
ner Dornen- Kron ! O
Haupt sonst schon gezie-
ret mit höchster Ehr und
Zier / igt aber höchst-
schimpfret / gegrüßet seyst
du mir.

2. Du edles Angefichte/
dafür sonst schrickt und
scheut das grosse Welt-
Gewichte / wie bist du so
besperrt ? Wie bist du so
erbleichet ? Wer hat dein
Augen- Licht / dem sonst
kein Licht nicht gleicht / so
schändlich zugericht ?

3. Die Farbe deiner
Wangen / der rothen Lip-
pen Macht / ist hin und
ganz vergangen / des blas-
sen Todes Macht hat al-
les hingenommen / hat al-
les hingerafft / und daher
bist du kommen von dei-
nes Leibes Krafft.

4. Nun was du / Herr
erduldet / ist alles meine
Last ; ich hab es selbst ver-
schuldet / was du getragen

hast. Schau her / wie steh
ich Armer / der Jorn ver-
dienet hat ; Gib mir / O
mein Erbarmen den An-
blick deiner Gnad.

5. Erkenne mich mein
Hüter ! mein Hirte nim
mich an ! von dir Quell
aller Güter / ist mir viel
guts gethan / dein Mund
hat mich gelabet mit
Milch und süßer Kost /
dein Geist hat mich bega-
bet mit mancher Him-
mels Lust.

6. Ich will hie bey dir
stehen / verachte mich doch
nicht ! von dir will ich
nicht gehen / wann dir dein
Herze bricht ; wann dein
Hertz wird erlassen im
letzten Todes- Stoß / als
dann will ich dich fassen
in meinen Arm und
Schooß.

7. Es dient zu meinen
Freuden / und kommt mir
herzlich wohl / wann ich in
deinem Leiden / mein Heyl
mich finden soll : Ach
möcht ich / o mein Leben /
an deinem Creuze hier
mein Leben von mir ges-
ben ! wie wohl geschähe
mir !

8. Ich dancke dir von
Her

Her
Freu
Sch
gut
daß
und
und
te in

9.
soll
nich
den
du d
mir
wird
so ve
sten
und

10.
Sch
mei
nich
dein
will
da n
dich
drück
der

20.

D
des
dein
Tod
Ehre
schw
Hob

2.
mit
ganz
Blat
seine
uner
hen
ande

2.

Herzen/ O Jesu/ liebster
Freund / für deine Todes-
Schmerzen / da du so
gut gemeint ! ach gib !
daß ich mich halte zu dir
und deiner Treu / und
und wann ich nun erkal-
te in dir mein Ende sey.

9. Wann ich einmahl
soll scheiden / so scheide
nicht von mir / wenn ich
den Tod soll leiden/ so tritt
du dann herfür ! wann
mir am allerbängsten
wird um das Herze seyn/
so reiß mich aus den Ang-
sten / Krafft deiner Angst
und Pein.

10. Erscheine mir zum
Schilde / zum Trost in
meinem Tod / und laß
mich sehn dein Bilde / in
deiner Creuzes-Noth / da
will ich nach dir blicken/
da will ich Glaubens-voll/
dich fest an mein Herz
drücken. Wer so stirbt/
der stirbt wohl.

20. Mel. Nun ruhen al-
le Wälder / ic.

D Welt / sieh hier dein
Leben / am Stamm
des Creuzes schweben /
dein Heyl sinckt in den
Tod. Der grosse Fürst der
Ehren läßt willig sich be-
schweren mit Schlägen /
Hohn und grossen Spott.

2. Tritt her/und schau
mit Fleisse / sein Leib ist
ganz mit Schweisse des
Blutes überfüllt ; Aus
seinem edlen Herzen / für
unerschöpfitem Schmer-
zen ein Seuffzer nach dem
andern quillt.

2. Wer hat dich so ge-

schlagen / mein Heyl/und
dich mit Plagen so übel zu-
gericht ? Du bist ja nicht
ein Sünder wie wir und
unsre Kinder ; Von Misse-
thaten weißt du nicht.

4. Ich / ich und meine
Sünden/die sich wie Körn-
lein finden des Sandes
an dem Meer / die haben
dir erregt das Elend/ das
dich schläget/und das Be-
trübte Marter-Herr.

5. Ich bins / ich sollte
büßen/an Händen und an
Füssen gebunden in der
Höll. Die Geißeln und
die Banden / und was du
ausgestanden/das hat ver-
dient meine Seel.

6. Du nimmst auf dein
nen Rücken/die Lasten/die
mich drücken viel sehrer/
als ein Stein : Du wirfst
einsgluck/dagegen verheißt
du mir den Segen : Dein
Schmerzen muß mein
Labsal seyn.

7. Du segest dich zum
Bürgen/ia lässest dich gar
würgen für mich/und mei-
ne Schuld : Mir lässest du
dich krönen mit Dornen/
die dich hönen/ und leidest
alles mit Gedult.

8. Du springst ins To-
des-Rachen / mich frey
und loß zu machen von
solchem Ungeheur / mein
Sterben nimmst du ab/
vergräbst es in dem Grabe.
O unerhörtes Liebes-
Feur !

9. Ich bin/ mein Heyl/
verbunden/all Augenblick
und Stunden / dir über-
hoch und sehr ; Was Leib
und Seel vermögen / das
E 2 sol

sol ich billig legen allzeit
an Deinem Dienst und
Ehr.

10. Nun ich kan nicht
viel geben in diesen ar-
men Leben: Eins aber wil
ich thun: Es soll dein Tod
und Leiden / bis Leib und
Seele scheiden / mir stets
in meinen Herzen ruhn.

11. Ich wils für Augen
setzen / mich stets daran er-
gößen / ich seh auch wo ich
seh: Es sol mir seyn ein
Siegel der Unschuld / und
ein Spiegel der Lieb und
unverfälschten Treu.

12. Wie bestig unsre
Sünden den Frommen
Gott entzünden / wie
Rach und Effer gehn/
wie grausam seine Ru-
then / wie zornig seine Flu-
then wil ich aus deinem
Leiden sehn.

13. Ich wil daraus stu-
diren / wie ich mein Herz
soll zieren mit stillen sanf-
ten Muth / und wie ich die
soll lieben / die mich doch
sehr betrüben mit Wer-
cken / so die Bosheit thut.

14. Wann böse Zungen
stechen / mir Glimpf und
Mahnen brechen / so will
ich zähmen mich; Das
Unrecht wil ich dulden/
dem Nechsten seine Schul-
den verzeihen gern und
williglich.

15. Ich wil mich mit
dir schlagen ans Creuz /
und dem absagen / was
meinem Fleisch geläst:
Was deine Augen hassent/
das wil ich flieh und las-
sen / so viel mir nimmer
möglich ist.

16. Dein Genüß und
dein Eröbnen / und die viel
tausend Thränen / die dir
gefloßen zu / die sollen mich
am Ende / in deinem
Schooß und Hände / be-
gleiten zu der ewigen Ruh.

21. In eigener Me-
lodey.

Herzliebster Jesu / was
hast du verbrochen /
daß man ein solch scharff
Urtheil hat gesprochen?
Was ist die Schuld? In
was vor Missethaten bist
du gerathen?

2. Du wirst verspottet/
geschlagen und verhöhnet/
gezeisset und mit Dorn-
en scharff geordnet / mit
Ehig / als man dich ans
Creuz gehencket / wirst du
geträncket.

3. Was ist die Ursach
aller solcher Plagen? Ach
meine Sünden haben dich
geschlagen: Ich / ach HErr
Jesu / habe dich verschul-
det / was du erduldet.

4. Wie wunderbarlich
ist doch diese Straffe? Der
gute Hirte leidet für die
Schaafe! Die Schuld bez-
ahlet der HErr der Ge-
rechte / für seine Knechte.

5. Der Fromme stirbt/
der recht und richtig wan-
delt; Der Böse lebt / der
wider Gott mißhandelt:
Der Mensch verwickelt den
Tod und ist entgangen;
Gott wird gefangen.

6. Ich war von Fuß auf
voller Schand und Sün-
den / bis zu der Schötel
war nichts guts zu finden/
dafür hält ich dort in der
Höl

Hölen müssen ewiglich
hassen.

7. O grosse Lieb/ o Lieb
ohn alle Maasse/ die dich
gebracht auf diese Mar-
ter-Strasse! ich lebte mit
der Welt in Lust und Freu-
den/und du mußt leiden.

8. Ach grosser König/
groß zu allen Zeiten/ wie
kan ich gnugsam solche
Freu ausbreiten? Kein
menschlich Herze mag
ihm dis ausdenken/ was
dir zu schenken.

9. Ich kans mit mei-
nen Sinnen nicht errei-
chen/ mit was doch dein
Erbarmung zu verglei-
chen! wie kan ich dir
denn deine Liebes-Eha-
ten im Werck ersatten?

10. Doch ist noch etwas/
das dir angenehme/wann
ich des Fleisches Lüste
dämpff und zähme/ daß sie
aufs neu mein Herze
nicht entzünden mit al-
ten Sünden.

11. Weil aber dis nicht
steht in eignen Kräfften/
dem Creuze die Begier-

den anzuhessen/ so gib
mir deinen Geist/der mich
regiere/ zum guten führe.

12. Alsdann so werd
ich deine Huld betrach-
ten/ aus Lieb an dich die
Welt für nichts achten;
ich werde mich bemühen/
deinen Willen stets zu er-
füllen.

13. Ich werde dir zu Eh-
ren alles wagen/ kein
Creuz nicht achten/ keine
Schmach noch Plagen/
nichts von Verfolgung/
nichts von Todes-Schmerz-
hen/nehmen zu Herzen.

14. Dis alles/ obs für
schlecht war ist zu schä-
hen/ wirst du es doch nicht
gar beiseite setzen/in Sna-
den wirst du dis von mir
annehmen/ mich nicht be-
schämen.

15. Wann dort/ HErr
Jesu/ wird vor deinem
Throne auf meinem
Haupte stehn die Ehren-
Krone/ da will ich dir/
wann alles wird wohl
klingen/ Lob und Danck
singen.

Soldaten-Lieder.

Vor dem Streit.

22. Mel. Ein feste Burg
ist unser zc.

Wohl auf/ o HErr Jesu
hath/ du Gott von
grossen Thaten/der du den
Dernem weist in Noth
zu helfen und zu raten/
ich bitt und flehe dich/hilff
mir auch gnädiglich/ in
der Gefährlichkeit/ da ich

ist in den Streit/an mei-
nen Feind sol gehen.

2. HErr/ gib mir einen
Helden-Muth/ daß ich der
Feinde Dräuen/ die dur-
stig sind nach meinem
Blut/ nicht fürchten mag
noch scheuen. Wann du
mir hilffst/mein Gott/ so
hat es gar nicht Noth:
Dann du in einer Nacht/
des

des Feindes größte Macht
wol ehe hast zernichtet.

3. In deinem Nahmen
wollen wir den Kampf
getrost antreten / und ris-
cken zu dem Streit herfür/
mit Eußzen und mit Be-
ten. Auf Waffen oder
Pferd/Carthannen/Spieß
und Schwerdt verlassen
wir uns nicht: All unser
Zuversicht ist bloß auf
dich gerichtet.

4. Herr lasse uns doch
glücklich seyn den Feind
hinweg zu schlagen / und
jage ihn ins Neß hinein/
mit seinen Roß und Wa-
gen: Ins Neße / daß sein
Rath uns aufgestellt
hat: Daß er erfahre nun/
was du / o Gott / kanst
thun / wenn man auf dich
vertrauet.

5. Ob schon das
Schwerdt mit großem
Traz die Feinde auf uns
wegen / wird er uns doch
durch deinen Schutz nicht
treffen noch verletzen. Der
Feind soll uns fürwahr
nicht krümmen einges-
Haar/ er komme nur her-
an: Gott ist und bleibt
der Mann / der uns kan
mächtig schlagen.

6. Nun Gott ermun-
tre meinen Muth / daß ich
mit Freuden streite: Gib
doch den Feind mit Leib
und Gut zum Raube und
zur Beute. O Gott/dein
auch Glück und Sieg:
Dafür soll unser Heer dich
mit viel Lob und Ehr hier
und dort ewig preisen.

Nach dem Sieg.

33. Melod. Auf meinen
lieben Gott etc.

Nun ist der Streit vor-
bey, und ich bin Scha-
den frey/ weil mein Gott
den verjaget / der es mit
uns gewaget: Darum auf
alle Weise / mein Herr
den Höchsten preise.

2. Seht / wie der Fein-
de Rath Gott so vernich-
tet hat: Wie hat er sie
geschändet / und ihren
Sinn geblendet / daß sie
nicht dürfen bleiben / und
sich so lassen treiben.

3. Gott der war unser
Schutz / Kraft / Hülfe/
Stärke und Traz / er hat
uns lassen siegen / und den

Feind unterliegen: Drum
ist der Feinde Toben so
plötzlich auch verstorben.

4. Nun Herr/ich freue
mich/ich komm und preise
dich / ich dancke dir von
Hergen/ daß du die Noth
und Schmerzen / die hät-
ten können kommen / von
uns hast weg genommen.

5. Sey hochgelobt / O
Gott/du Herr/ Gebaoht:
Weil du uns hast erhoben/
so müssen wir dich loben/
dir Dankbarkeit erwei-
sen / dich hier und dorten
preisen.

6. Sey ferner unser
Heyl / und steh bey unserm
Theil: Sey Schutz Herr
unser Lebens / daß alles
sey

sey vergebens / was uns're Feinde machen/damit wir ihrer lachen.

7. Drängt uns ein Feind des-Heer / und was sonst schadet mehr / laß uns drob nicht erschrecken/ hilff uns vielmehr bedecken / daß wir noch öffters können dem Feinde abgewinnen.



Gebet he.

Um Andacht und um die Gabe des Gebets.

Barmherziger / gnädiger / liebevoller Vater im Himmel : Du hast mir befohlen zu beten / dein lieber Sohn hat michs gelehret / und mit einem theuren Eyb die Erhöhrung zu gesagt / dein Heiliger Geist erinnert mich oft in meinem Herzen des Gebets. Und ich weiß / daß alle gute und alle vollkommene Gaben von oben herab kommen müssen / vom Vater des Lichts / und weiß auch / daß kein wahres / beständiges / gedepliches Gut / es sey himmlisch oder irdisch / zeitlich oder ewig / ohne Gebet Fan erlanget werden : Weiß auch / daß es deine Ehr betrifft / und meine höchste Nothdurfft erfordert : Weiß auch / welches ein freundlich Gespräch das Gebet ist mit dir / und wie du antwortest / durch Trost und heilige Gedanken : Und daß keine Hülffe und wahrer Trost ohne Gebet könne erlanget werden / hab dessen so viel Exempel der Heiligen / und meines Herren Jesu Christi : Dennoch bin ich so faul und träg zum Gebet / verlasse mich mehr auf meine Arbeit und meine Weißheit / denn auf deine Hülff und Gnade. Ach vergib mir solche Stöcherheit und Thorheit / und Verachtung deiner Göttlichen Verheißung. Wende von mir die schwere Straffe / die du dräuest den Verächtern deiner Gnade / daß du sie woldest wieder verachten / und daß die / so einem andern nachehen / groß Herzeleid haben sollen / und gib mir den Geist der Gnaden und des Gebets. Laß mich deine tröstliche Verheißung bedenken : Wer den Nahmen des Herren anrufen wird sol selig werden : Erhe sie ruffen / wil ich hören / und wenn sie noch reden / wil ich antworten : Der Herr ist nahe bey denen / die ihn anrufen : Was ihr den Vater bitten werdet / ic. Wer ist unter euch / der seinem Kinde

nen Stein gebe / wenns
 um Brod bittet. Entzün-
 de mein Herz mit inniger
 and brünstiger Andacht /
 and mit dem Licht deiner
 Gnade / laß mein Gebet
 für dir riechen / wie das
 Opfer Noach. Erschene
 mir / wie du den Abraham
 erschienenst in Gestalt dre-
 er Männer / und gehe
 nicht für deinem Knecht
 über. Segne mich in
 meinem Gebet wie den
 Isaae : Zeige mir die
 Himmelsleiter / wie dem
 Jacob / laß mich meine
 Hände zu dir aufheben
 wie Moses : Laß mein Ge-
 bet für dir klingen / wie die
 Cymbeln am Kleid Aro-
 nis / und wie die Harfe
 Davids / jünde in mir an
 den heiligen Durst nach
 dir / wie ein Hirsch schreyet
 nach frischem Wasser :
 Rühre und reinige meine
 unreine Lippen mit dem
 himmlischem Feuer / wie
 dem Isaa : Laß mich für
 dir weinen / wie Jeremias /
 and sprechen : Ach daß
 meine Augen Thränen-
 Quellen wären / und ich
 Wassers genug hätte in
 meinen Augen : Laß mich
 deine Herrlichkeit im
 Geist und Glauben sehen /
 wie Ezechiel : Erhöre mich
 wie Daniel : Oeffne
 mir die Augen / wie dem
 Diener Elisä : Laß mich
 mit Petro und Maria bit-
 terlich weinen / erleuchte
 mein Herz wie dem Schä-
 cher am Kreuz / laß mich
 die Knie meines Hergens
 für dir beugen / wie Ma-
 nasse : Thue mir mein
 Herz auf / wie der Lydia /
 daß ich aller zeitlichen
 Dinge in meinem Gebet
 vergesse. Ach Herr / aller
 Herzen Rühiger / der du
 Herzen und Nieren prü-
 fest du weißt / wie unbestän-
 dig menschliche Herzen
 und Gemüther seynd / viel
 beweglicher / denn Wasser /
 so vom Winde bewegt
 wird : Ach befestige meine
 Andacht / daß ich nicht
 durch so mancherley Ge-
 danken hin und her bewo-
 gen werde. Ach du kauft
 das Schifflein meines
 Hergens still halten / befe-
 stigen und viel besser regie-
 ren / denn ich selbst. Ste-
 he auf / Herr / bedränge den
 Sturm : Wind und das
 unruhige Meer meines
 Hergens / daß es stille sey /
 in dir ruhe / dich ohn Hin-
 derniß anschau / mit dir
 vereinigt bleibe. Führe
 mich in die geistliche Wü-
 sten / da ich nichts sehe /
 noch höre von der Welt /
 denn dich allein / daß du
 mit mir allein reden mö-
 gest / daß ich dich freund-
 lich küssen möge / und es
 niemand sehe / und mich
 höhre. Erneure mein
 Herz / Sinn und Gemüth /
 jünde in mir an dein
 Licht / daß es in mir leuch-
 te / daß mein Herz brenne /
 und entzündet werde in
 deiner Liebe und Andacht :
 Nimm das steinerne Herz
 hinweg / daß ich empfinde
 deines Geistes Flamme /
 Liebe / Trost und freundli-
 che Antwort. Ach nimm
 weg

weg durch deine Gnade als
les / was meine Andacht
hindert es sey die Welt / o-
der meines Fleisches Bil-
de / als Zorn / Nachgier / Un-
gedult / Unglauben / Hof-
farth / Unversöhnlichkeit /
Unbussfertigkeit. Laß dei-
nen Heiligen Geist in mei-
nem Herzen seuffzen / schrey-
en / ruffen / beten / loben /
dankes / zeugen / und mei-
nem Geist Zeugniß geben
der Kindschafft Gottes :
Laß ihn mein kaltes Herz
mit seinem himmlischen
Feur anzünden / erwär-
men / und mich vertreten.
bey GOTT mit unaus-
sprechlichen Seuffzen ; Laß
deinen Heiligen Geist in
mir wohnen / mich zum
Tempel und Heiligtum
Gottes machen / und
mich erfüllen mit Göttli-
cher Liebe / Licht / Andacht /
himmlischen Gedanken /
Leben / Trost / Stärke /
Freude und Friede. Laß
deinen Heiligen Geist den
Tempel meines Herzens /
mit dem himmlischen
Wehrauch der göttlichen
Andacht / lieblich und
wohlriechend machen. Laß
uns durch deinen Heili-
gen Geist / O Vater / mit
deinem lieben Sohne Je-
su Christo vereinigt wer-
den / daß wir in ihm / durch
ihn / mit ihm beten / als
mit unserm Haupt / laß
uns auch durch den Heili-
gen Geist / mit allen gläu-
bigen Herzen und der
ganzen heiligen Kirchen
vereinigt werden / daß
wir mit der ganzen Kir-

chen / als in deinem Hei-
ligthum beten / und im
Nahmen Jesu Christi
erhöret werden / Amen.

Ein Morgen Gebet.

Es segne mich mein
Gott und Vater / und
wasche / heilige und rei-
nige mich in dem Blute
Jesu und durch seinen
Geist / Amen.

Vater / lieber Vater ! ich
lobe und preise dich
auch für diese Nacht / so du
mich überleben / und für
diesen Tag / so du mich er-
leben lassen. Laß das
rechte / göttliche / geistliche
und himmlische Leben / das
aus dir ist / durch den Geist
der Gnaden in mir neu
werden / damit ich nicht
lebe / sondern Christus in
mir / und ich im Glauben
des Sohnes Gottes stets
verneuret werde als eine
Pflanze der Gerechtigkeit
zu grünen und zu blühen
dir zum Preise / und aus-
zubrechen in lebendige /
und dir wohlgefällige
Früchte des Geistes mei-
nem Nächsten zu Nutz
und Dienst. Ich ergebe
mich dir aufs neue / mein
Vater / mache mit mir
was dir wohlgefället / rei-
nige / läutere und bewahre
mich / daß ich ein recht-
schaffener Christ sey / und
zu dem Israel Gottes ge-
höre / über welchen ist
Friede und Barmherzig-
keit : Ich begehre keine
Ehre

Ehre als deine Kind-
schaft; Keinen Reich-
thum als die Gerechtig-
keit Jesu Christi; Keine
Wollust als die Gnaden-
reiche Beywohnung des
heiligen Geistes. Für mein
leibliches wirst du wohl
sorgen. Denn du hast ge-
sagt: Ich will dich nicht
verlassen noch versäu-
men: doch bewahre mich
für Müßiggang/ laß mich
arbeiten nicht aus Geiz/
sondern in herglicher Lie-
be gegen meinen Rech-
ten. Laß deine Barm-
herzigkeit sich ausbreiten
über alle Menschen / die
auf den Erdboden woh-
nen / und deine Güte über
alle dein Geschöpf. Ge-
dencke deiner Kinder / die
dich kennen / und in der
Einigkeit des Geistes ver-
bunden sind als lebendige
Glieder an ihrem hochge-
benedeyeten Ober-Haup-
te Jesu Christo. Laß un-
ser aller Gebet ein Gebet
seyn für dir durch Chri-
stum / in welchen du uns
dir selbst angenehm ge-
macht hast. Sey du selbst
eine ewige Vergeltung al-
len denen / die mir Liebe
beweisen. Meine Belei-
diger siehe mit erbarmen-
den Augen an / und vergib
ihnen / gleich wie ich ihnen
von Herzen vergebe. Alle
meine Anverwandten le-
ge ich in deine Liebes-Ar-
men / Kirchen und Schu-
len / Obrigkeit und Unter-
thanen befehle ich dir;
mein Gott! ach! siehe
an den elenden Zustand in

allen Ständen / mache
dich auf und hilff uns /
daß deine Ehre gerettet/
und des gottlosen Wesens
ein Ende werde. Hilff den
Armen und Elenden / die
zu dir schreyen. Herr/
mein Gott verschmähe
mein Gebet nicht / sondern
erhöre mich um deines
lieben Sohnes Jesu
Christi willen. Amen /
das heisset ja / ja es soll al-
so geschehen.

Abend Gebet.

Es segne mich der dreys-
einige und ewige Gott!
Ja segne du mich / mein
Vater in himmlischen
Gütern in Christo
Jesu.

Ich lobe und preise de-
inen heiligen Namen/
daß du mich erhöret und
mein Gebet nicht ver-
schmähet hast / das ich heu-
te in der Morgen-Stun-
de gebracht habe für dein
heilig Angesicht. Zwar ist
mir deine wunderbah-
re Güte um meiner
Schwachheit willen noch
am meisten verborgen;
Darum kan ich dich nicht
so völlig und kräftig lo-
ben / als ich schuldig bin/
ja als ich durch deine
Gnade wünsche und ver-
lange. Doch preise ich
dich mit meinen Lippen/
wie du mir deine Gnade
dazu reichst beides für
die erkandte und uner-
kandte Wohlthaten / biß
ich

ich dahin gelange / daß ich
 sie alle erkennen / ja dich
 selbst von Angesicht zu An-
 gesicht anschauen werde.
 Weil ich hie bin / will ich
 dich insonderheit preisen
 für das liebe Creutz / wel-
 ches du mir / als einen
 Jünger Christi täglich
 auflegst / damit meine
 Seele von den Lüften die-
 ser Welt recht entwehnet
 und zu dir gewehnet wer-
 de. Nun es ist ja auch
 die Last dieses Tages ü-
 berwunden / und also ein
 Schritt nach dem an-
 dern von diesem Elend zu-
 rück geleyet / und kommen
 immer näher zu unser ewi-
 gen Herrlichkeit. Indes-
 sen hast du Gedult mit
 uns / und vergiebest uns
 täglich und reichlich alle
 unsere Sünden / darum
 habe ich auch einen frey-
 en Zugang zu dir / mein
 Vater / in dem Blute Je-
 su / welches mich abgewa-
 schen und gereinigt hat
 von allen meinen Sün-
 den. Wie groß ist deine
 Liebe / daß du mich also
 aus Gnaden selig gema-
 chet hast / mein Vater / ich
 werffe deine Gnade nicht
 weg / ob ich wol meine Ge-
 brechen und Untugenden
 an mir erkenne. Du weißt
 daß es meines Herzens
 Wunsch und Verlangen
 ist völlig davon befreyet
 zu werden / und daß mich
 darum die sterbliche Hüt-
 te am meisten drücket /
 weil ich mich in derselben
 nicht recht zu dir auf-
 schwingen kan / noch mich
 dir mit dir vereinigen /
 sondern immer von der
 Sünde / die mich anreißet /
 zurück gehalten werde.
 Doch laß mir nur diese
 Gnade wiederfahren /
 mein Vater / daß mein
 Christenthum rechtschaf-
 fen sey bis ans Ende / und
 daß ich deine Gnade nicht
 vergeblich empfangen zu
 meinem täglichen Wach-
 thum / so genüget mir.
 Nimm mich nun zur Ru-
 he / lieber Abba / denn ich
 lege mich in deine Arme /
 und begeben mich unter
 den Schutz und Schirm
 deiner Flügel in gläubig-
 er Zuversicht auf deine
 Gnade. Schliesse du mir
 meine Augen zu durch deis-
 ne Vater-Liebe / und blei-
 be indessen vereinigt mit
 meinem Geist / daß der
 Satan keine Macht an
 mir finde. Du bist ja der
 Hüter und Wächter Isra-
 el / der nicht schläffet noch
 schlummert. Du wollest
 nicht allein mein Leib und
 Seel / und alles was du
 mir gegeben hast / gnädig-
 lich behüten und bewah-
 ren / sondern auch aller
 Menschen in der Welt /
 und aller deiner Geschöpf-
 fe / insonderheit aber aller
 deiner Kinder / aller mei-
 ner Mitbrüder und Mit-
 schwestern in Christo Je-
 su dich erbarmen / und sie
 auch an diesem Abend
 meines armen Gebets mit
 genießen lassen. Öffne
 mir dann wieder an dem
 morgenden Tag meine
 Augen / und erfülle mei-
 ne

nen Mund aufs neue mit deinem Lobe/ damit ich dich so lange preise/ und dir zu Ehren lebe bis des Abend: dieses zeitlichen Lebens/ darnach ich mich herzlich sehne/ heran komme/ und du mich ins Grab zur Ruhe legest/ und mich wiederum anfermest auf dem rechten Ruhe- und Freuden-Tag deiner Kinder/ da meine Sonne ewiglich nicht untergehen wird/ sondern in ewiger Wahrheit und Klarheit vor dir leben werde/ Amen.

Um den Heiligen Geist
und seine Gaben/ und
um die Heiligung.

Ich heiliger/ himmlischer Vater/ ich klage und bekenne dir/ daß ich von Natur ungeistlich/ unheilig/ ungdottlich bin/ und mich mehr mein Fleisch und Blut/ und des bösen Geistes Getrieb hab führen lassen/ denn deinen Heiligen Geist: ach vergib mir diese Sünde/ und erbarme dich mein. Wend von mir die Straffe/ die du dräuest allen denen/ so deinem Heiligen Geist widerstreben; Denn die den Geist Christi nicht haben/ die sind nicht sein. Und die seynd Gottes Kinder/ die der Geist Gottes treibt. Darum gib mir deinen Heiligen Geist/ nach der Verheissung deines lieben Sohnes/ da er spricht: Weil ihr/ die ihr böse seyd/ euren Kindern könnnet gute Gaben geben/ wie vielmehr wird mein himmlischer Vater den heiligen Geist geben allen/ die ihn darum bitten: laß denselben deinen werthen heiligen Geist mein Leib/ zum Gebet/ und den Tempel meines Herzens reinigen von aller Unsauberkeit/ und darinn anzünden das Feuer der göttlichen Liebe/ und brünstige Andacht; das Licht deines göttlichen Erkenntnis/ das böse zu meiden: die Gnade des Verstandes meinen Beruf treulich zu warten: die himmlische göttliche Weisheit/ das höchste Gut zu lieben; die Heiligkeit der Furcht Gottes dir wohl zu gefallen: die Herghastigkeit der Kraft Gottes/ mein Creutz geduldig zu tragen: die Tapfferkeit der göttlichen Stärke zu überwinden den Teuffel/ die Welt und alle Menschen Furcht: Gib mir den Geist der Wahrheit/ der mich lehre/ den Geist des Trostes/ der mich erquicket/ den Geist der Freudigkeit/ der mich erfreuet/ den Geist der Wiedergeburt/ der mich erneure/ das Siegel Gottes durch welches ich bekräftiget werde im Glauben/ das Pfand des ewigen Erbes/ welches meine Hoffnung stärcke. Schreibe durch deinen göttlichen Finger dein Gesetz in die Taffel mei-

meines Herzens / deinen Willen in Lieb und Leid zu vollbringen : gib mir den Geist der Kindschafft Gottes / der in meinem Herzen zeuge / daß ich Gottes Kind bin ; Geuß aus deine Liebe in mein Herz / durch deinen heiligen Geist / zünde durch denselben in mir an eine heilige Begierde und Verlangen nach himmlischen Dingen / und nach dem ewigen Leben. O Gott heiliger Geist / der du siehest die Ruchlosen für und für aber dich giebest in die heiligen Seelen und machest Propheten und Gottes Freunde / mache mein Herz zu einem lebendigen Opfer / das im Feuer deiner Liebe brenne und aufgeopfert werde / daß alle meine fleischliche Begierde durch das heilige Feuer verzehret werde : Kom in mein Herz du Göttliches Feuer / du Göttliche Liebe / du himmlischer Frost / du süßer Gast meiner Seelen / du Göttliche Fierde / du Göttliche Kraft : Erleihe von mir alles was fleischlich ist / und gib mir dargegen was Göttlich ist / mache mich zur Wohnung und Heilichthum Gottes. Du himmlisches Läublein / der du aber meinen Herrn Christo in seiner Lauffe geruhet hast ! gib mir heilige kindliche Einfalt des Herzens / daß mich schlecht und recht behüte. Du Göttliche

Salbung und Freudenthehl / lehre und tröste mich. O eine seelige Seele / die dich hat zum Einwohner / denn du erleuchtest der Seelen Finsterniß / du heilest die verwundte Seele / du tröstest die traurige Seele / du stärktest die schwache Seele / du erhältest die fruchtende Seele / du lehrtest die demüthige Seele / du erquicktest die müde Seele / du giebst Kraft den Sterbenden / wenn Leib und Seel sich scheiden / du bleibest ewiglich bey der gläubigen Seele / Amen.

Gebet um wahre Buß / und Erkenntniß der Sünden.

Ach du Heiliger gerecht und barmherziger Gott : Ich klage und bekenne dir mit reuendem / zerbrochenem / zerschlagenem Herzen und zerknirschem Geist / meine Unbertretung und Missethat. Ach Herr viel sind meiner Sünden wie Sand am Meer / sie gehen über mein Haupt / und wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden / wie groß ist meine Missethat / daß sie gen Himmel steigt und schreiet ? Wilt du mit mir rechten / so kan ich dir auf tausend nicht eins antworten. Ach welch eine unreine Massa und Klumpen bin ich / wie bin ich durch das tödtliche Bist der Erbsünde so laime

merlich an Leib und Seel
verderbet. Siehe/ich bin
aus sündlichen Saamen
gezeuget/und meine Mut-
ter hat mich in Sünden
empfangen/ vom Haupt
biß auf die Fußsohlen ist
nichts gesundes an mir.
Ach HErr/ wer wil einen
reinen finden/ da keiner
rein ist? Ach ich bin ein
böser Zweig aus einem
giftigen Baum/ alle mei-
ne Kräfte sind verderbet/
mein Verstand ist verfin-
stert/ mein Wille ist dir
widerspenstig/ich erkenne
dich nicht recht/ ich liebe
dich nicht von Herzen/
ich vertraue dir nicht
gänglich/meines Herzens
Lichten und Trachten ist
böß von Jugend auf im-
merdar; Wie ein Brunn-
sein Wasser quillt/so quillt
mein Herz die Sünde/da
gehet heraus Verachtung/
Lasterung/ Hoffarth/ Läs-
gen/ Eigen-Liebe und Eh-
re/ Ungehorsam/ Feind-
schafft/ Zorn/ Rachgier/
Ungeult/Unzucht/ Unge-
rechtigkeit/ Geiz/ allerley
böse Lüste/ über welche du/
o du gerechter Gott/ das
Urtheil gesprochen hast/
die das thun/ sollen das
Reich Gottes nicht er-
ben. Ach mein GOTT/
mein Schöpffer und Er-
löser/ich klage dir/ daß ich
war nach deinem Bilde
geschaffen/ aber dasselbe
verlohren habe/ und bin
worden das Bild des Sa-
tans: Das ganze Reich
des Satans ist lender in
mir mit aller Bosheit
und Untugend/ und; bin
ein Werkzeug des Sa-
tans worden. Ach HErr/
mein Gott/ mein Elend
ist grösser/ denn ich dies
klagen kan/ ich bin ein
Grenel in allem meinem
Thun und Lassen/alle mei-
ne Gerechtigkeit ist wie ein
unstätig Kleid/ ich verwel-
cke in meinen Sünden wie
die Blätter/ meine Sün-
den werden mich auch da-
hin führen wie ein Wind.
Ach HErr/ ich habe alle
deine Wohlthaten miß-
braucht/mit allen meinen
Gliedern und Kräften
Leibes und der Seelen dir
widerstrebet/mit Leib und
Seel hab ich der Sünden
und dem Teuffel gedienet.
Ach ich bin aus deiner
Gnade gefallen in deinen
ewigen Zorn/ aus der Ge-
ligkeit in die ewige Ver-
dammnis/ aus dem Leben
in den ewigen Tod/ aus
dem Himmel in die un-
terste Hölle. Ach HErr!
ich bin der verlohrene
Sohn/ der seine Güter so
schändlich umbracht hat:
ich bin nicht werth/ daß
ich dein Kind heisse; ich
bin werth/ daß du mich
aus deinem Hause stießest/
und nimmermehr wieder
aufnimmest/ ich bin der
Knecht/ der dir/ meinem
HErrn/ zehñ tausend
Pfund schuldig ist/ und
habe in Ewigkeit nicht zu
bezahlen: ich bin der
Mann/der unter die Mör-
der gefallen/ die haben
mich ausgezogen/und des
schönen Bildes Gottes
heraus

ber
an
ver
Me
um
GL
mit
No
Hil
feh
wer
mir
fen
Kul
fan
der
fen
getr
ten
die
cher
heil
dein
heil
böse
scha
rein
eine
Gei
von
und
gen
Erd
dein
freu
nich
lohn
nich
ich
ewi
nich
und
nem
stall
lich
mir
Neu
nien

beraubet/ und haben mich
 an Leib und Seel so sehr
 verwundet/ daß mich kein
 Mensch heilen kan : dar-
 um hilff du mir mein
 Gott und HErr / schaffe
 mir Verstand in dieser
 Noth / denn Menschen
 Hülf ist hie kein nüz : Be-
 lehre du mich / HErr / so
 werde ich bekehret / hilff
 mir / so wird mir geholfen :
 Denn du bist mein
 Ruhm. O HErr / wer
 kan das böse Herz an-
 dern/ und ein neues schaf-
 fen ? du HErr allein / du
 getreuer Schöpfer in gu-
 ten Wercken : wer kan
 die tieffen und abscheuli-
 chen Sünden : Wunden
 heilen ? du HErr / und
 dein Wort / welches alles
 heilet. Nimm weg das
 böse steinerne Herz / und
 schaffe in mir Gott ein
 reines Herz / und gib mir
 einen neuen gewissen
 Geist / verwirff mich nicht
 von deinem Angesicht /
 und nimm deinen heili-
 gen Geist nicht von mir.
 Tröste mich wieder mit
 deiner Hülffe / und der
 freudige Geist enthalte
 mich. Ich bin das ver-
 lohrene Schaaf / wenn du
 mich nicht suchest / so irre
 ich ewiglich / und bleibe
 ewig verlohren / nimm
 mich auf deinen Rücken /
 und bringe mich zu dei-
 nem himmlischen Schaaf-
 stall. Gib mir eine Gött-
 liche Traurigkeit / die da
 wirket eine heilsame
 Reue zur Seligkeit / die
 niemand gereuet / und daß
 mein Herz durch den
 Glauben bereitet werde
 fähig zu werden deines
 Trostes und der hochwür-
 digen Vergebung der
 Sünden. Gib mir einen
 zerknirschten Geist / ein
 zerbrochenes reuendes
 Herz : Laß meine Augen
 Thränen : Quellen wer-
 den / meine Sünden herzu-
 lich zu beweinen mit Petro
 und mit Maria Magda-
 lena / der bußfertigen
 Sünderin. O mein HErr
 und Gott / wenn ich Tag
 und Nacht weinete / könn-
 te ich mein Elend nicht
 gnugsam beweinen / meine
 Sünde nicht gnugsam be-
 klagen / meinen Ungehör-
 sam nicht gnug beseuffen.
 Ach mein Gott ! es
 reuet mich nicht so sehr
 und thut mir nicht so we-
 he / daß ich den Tod / Hölle
 und Verdammniß verdie-
 net habe / (denn das hab
 ich billig verdienet) als
 daß ich dich / dich meinen
 Gott / meinen Schöpfer /
 meinen lieben Vater / mei-
 nen Erhalter / meinen Er-
 löser / meinen Seligma-
 cher / meinen getreuen
 Hirten / meinen einigen /
 wahrhaftigen Tröster / so
 hoch / so oft / so vielfältig
 so gröblich / so schändlich
 beleidiget und erzürnet
 habe / und dir so undank-
 bar gewesen bin für deine
 grosse Liebe und Treu /
 Wohlthat und Barmher-
 zigkeit. Ach wie werde
 ich bestehen vor deinem
 Angesicht / vor deinem ge-
 rechten Gericht / vor allen
 heili-

heiligen Engeln und Aas-
erwehten / ach wo soll ich
hingehen für deinem
Geist / wo soll ich hinstie-
hen für deinem Angesicht?
deine rechte Hand wird
mich doch an allen Orten
finden und halten. Ich
kan und weiß nichts mehr
denn diß einige : Vater/
ich habe gesündigt im
Himmel und vor dir / und
bin nicht werth / daß ich
dein Kind heiße ! Ach ich
habe mich der Kindschafft
verlustig gemacht ! ich ha-
be aufgehört dein Kind
zu seyn durch meinen Un-
gehorsam / und habe all
mein Kinds-Recht ver-
lohren. Aber ich gläube/
du habest noch nicht auf-
gehört mein Vater zu
seyn / denn deine Barm-
herzigkeit ist groß und
währet von Ewigkeit zu
Ewigkeit : darum erbar-
me dich mein / und siehe
nicht an meine Sünde /
sondern deine unendliche
ewige Gnade und Barm-
herzigkeit / um deines lie-
ben Sohns Jesu Christi
willen/Amen.

Gebet um Vergebung
der Sünden.

Ach du barmherziger
und gnädiger Gott /
geduldig und von großer
Gut und Treue / der du
durch deinen lieben Sohn
alle Sünder zu dir ruffest/
dieselbe zu erquickten : Ich
komme zu dir / und bringe
nichts mit mir / denn eitel
Sünde und Ungerechtig-

keit eine grosse und schwe-
re Sünden Last / die über
mein Haupt gehet / und
mir viel zu schwer ist. Ich
bringe auch mit ein jubro-
chen und zuschlagen Herz/
das wirst du / Gott / nicht
verachten / sondern diß
Opfer dir lassen wohlge-
fallen. Ach Herr / du bist
barmherzig und gnädig /
geduldig und von großer
Gnad und Güte / du wirst
ja nicht ewiglich zürnen/
noch immerdar Zorn hal-
ten / du hast ja zugesagt / du
wollest nicht mit uns han-
deln nach unsern Sün-
den / und uns nicht vergel-
ten nach unsrer Missethat /
denn so hoch der
Himmel über der Erden
ist / lässest du deine Gnade
walten über alle / die dich
fürchten / so fern der Abend
ist vom Morgen / lässest du
unser Übertretung vor-
uns seyn : Wie sich ein
Vater über Kinder erbar-
met / so erbarmet sich der
Herr über die / so ihn
fürchten. Ach Herr / sie-
he an meinem Jammer
und Elend / und vergib
mir alle meine Sünde.
Entsündige mich mit Iso-
pen / daß ich rein werde/
wasche mich / daß ich
Schnee-weiß werde : Laß
mich hören Freud und
Boune / daß die Gebeine
frölich werden / die du zu-
schlagen hast : Verbirge
dein Antlitz für meinen
Sünden / und tilge alle
meine Missethat / denn ich
erkenne meine Sünden/
und meine Missethat ist

im

immer für mich. Allein
an dir hab ich gesündigt/
und Übels für dir gethan/
auf daß du recht behaltest
in deinem Wort/ und rein
bleibest/ wenn du gerich-
tet wirst. Ach HErr/ ge-
he nicht ins Gericht mit
deinem Knecht/ für dir ist
kein Lebendiger gerecht.
So du wilt Sünde zu
rechnen/ wer wird für dir
bestehen? Ich hoffe auf
den HErrn/ denn bey den
HErrn ist die Gnade/ und
viel Erlösung bey ihm/
und er wird Israel erlö-
sen aus allen seinen Sün-
den. Ach HErr/du heilest
ja die zerbrochenes Her-
zens sind/ und verbindest
ihre Schmerzen. Du hast
ja gesagt: Wenn deine
Sünde gleich Blutroth
wären/ sollen sie doch
Schnee/weiß werden/ und
wenn sie sind wie Rosin-
Farbe/ sollen sie doch wie
Wolle werden. Darum
heile mich/ reinige mich/
verbinde mich/ O du Gott
meines Heyls/ und mein
Arzt. Du hast gesagt:
Mir hast du Arbeit ge-
macht mit deinen Sün-
den/und Mühe mit deiner
Missethat. Ich/ich tilge
deine Sünde um meinet
willen/ und gedенke der-
selben nimmermehr. Ach
HErr decke zu/tilge meine
schwere Sünde/ und laß
mich nicht darinn verder-
ben. Ach mein HERR
Jesu Christe/ du hast un-
sere Krankheit getragen/
und auf dich geladen un-
sere Schmerzen/ du bist

um unserer Missethat
willen verwundet/ und
um unserer Sünde willen
erschlagen/ die Straffe
hat dein lieber Vater auf
dich gelegt/ auf daß wir
Friede hätten/ und durch
deine Wunden sind wir
geheilet: darum will ich
nicht verzagen/ sondern
mich fest an dich halten/
du mein Erlöser/ du wirkst
dich über mich erbarmen/
denn es ist ja viel Erbar-
men und Vergebung bey
dir. Du siehest ja den Ge-
lenden/und der zerbroche-
nes Herzens ist/ der sich
fürchtet für deinem Wort.
Ach mein Gott/es tröstet
mich herzlich dein theu-
rer Tod: So wahr als
ich lebe/ will ich nicht den
Tod des Sünders/sondern
daß er sich bekehre und le-
be; Meinst du/ daß ich
Gefallen habe am Tode
des Gottlosen? Wenn
sich der Gottlose bekeh-
ret/so soll ihm nicht scha-
den/ daß er gottlos gewe-
sen/und aller seiner Sün-
den/die er gethan/sol nimm-
ermehr gedacht werden.
Ach HErr/du hast ja nicht
allein zugesagt Sünde zu
vergeben/sondern auch ge-
recht zu machen/ und die
Gerechtigkeit zu schen-
ken/. Ach HErr/ beides
muß ich von deiner Hand
empfangen/ Vergebung
meiner Sünden/ und die
zugerechnete Gerechtig-
keit/ meines Erlösers. O
HErr/ zeuch mich an mit
dem Rock des Heyls/ und
beckleide mich mit dem
Kleide

Kleide der Gerechtigkeit, und redlich ist deine
 Ach Herr/nimm dich mei- Gnade/ daß wir ohn unser
 ner Seelen herzlich an/ Verdienst gerecht wor-
 daß sie nicht verderbe/ und den / aus deiner Gnade/
 wirff alle meine Sünde durch die Erlösung / so
 hinter dich zurück. Ach durch Jesum Christum
 wo ist doch ein solcher geschehen ist / welchen du
 Gott / wie du bist / der hast vorgestellet zu einem
 Missethat vergiebet / und Gnadenstuhl durch den
 die Sünde nicht behält Glauben in seinem Blut.
 den übrigen seines Erb- Darum preißest du / O
 theils ? Du wirfst dich Gott / deine Liebe gegen
 unser erbarmen / unsere uns / daß Christus für uns
 Sünde in die Tiefe des gestorben ist / da wir noch
 Meers werffen. Gib mir/ Sünder waren / vielmehr
 o Gott / einen festen star- werden wir nun für dem
 cken Glauben / daß ich Zorn behalten werden /
 mich auf diese deine Ver- diemal wir durch sein
 heißung sicherlich gründe/ Blut sind gerecht worden:
 und deinen lieben Sohn denn so du uns versöhnet
 in Glauben anschau. hast durch den Tod deines
 Denn wie Moses in der Sohns / da wir noch Fein-
 Wüsten eine Schlange er- de waren / vielmehr wer-
 höhet hat : Also ist des den wir durch sein Leben
 Menschen Sohn erhöht selig werden/weil wir nun
 worden / auf daß alle / die versöhnet seyn. Darum/
 an ihm glauben / nicht wo die Sünde mächtig
 verlohren werden / son- worden / da ist deine Gna-
 dern das ewige Leben ha- de noch mächtiger / denn
 ben. Ach mein lieber du hast deinen Sohn/ mei-
 Gott / wie hast du die nen Herrn Christum Je-
 Welt also geliebet/daß du sum / mir gemacht zur
 ihr deinen eingebornen Weisheit / zu Gerechtig-
 Sohn gegeben hast / auf keit / zur Heiligung und
 daß alle / die an ihm gläu- zur Erlösung. Ach mein
 ben nicht verlohren wer- Gott / du warest in Chris-
 den/sondern das ewige Le- to / und versöhnest die
 ben haben/denn du hast ja Welt durch ihn/ und rech-
 deinen Sohn nicht gesand nest uns unser Sünde
 in die Welt / daß er die nicht zu / sondern hast den/
 Welt richte / sondern daß der von keiner Sünde
 die Welt durch ihn selig wuste / für uns zur Sünde
 werde : wer an ihn gläu- gemacht/auf daß wir wür-
 bet / der wird nicht gerich- den die Gerechtigkeit in
 tet / und kommt nicht ins ihm. Darum wollen wir
 Gericht / sondern ist vom dir / O Vater / Dank sa-
 Tode zum Leben hindurch gen / daß du uns tüchtig
 gedrungen. Ach wie groß gemacht hast zum Erbtheil
 der

der Heiligen im Licht/und uns errettet von der Obrigkeit der Finsterniß/und versetzt hast ins Reich deines lieben Sohns Jesu Christi/ an welchen wir haben die Erlösung durch sein Blut/ nemlich die Vergebung der Sünden. Ach mein HErr JESU Christe/ wie tröstlich ist das Wort/ das du sagest: Die Starcken bedürffen des Arztes nicht/ sondern die Kranken. Ich bin kommen die Sünder zur Buße zu rufen/ und nicht die Gerechten: des Menschen Sohn ist kommen zu suchen und selig zu machen das verlohren ist: freuet euch mit mir/ denn ich habe mein Schaf wieder gefunden das verlohren war. Du/ O mein Erlöser/ hast auch die Anklage des Gesetzes und den Fluch hinweg genommen/ und bist für uns ein Fluch worden am Holz/ auf daß du uns vom Fluch des Gesetzes erlösetest/ und wir die Kindschafft empfangen. Du hast ausgetilget die Handschrift/ so wider uns war/ und sie aus dem Mittel gethan/ und ans Creutz geheftet/ darum ist das gewißlich wahr/ und ein theures Wort/ daß du/ mein HErr JESU Christe/ kommen bist in die Welt/ die Sünder selig zu machen. Und wir sind nicht mit vergänglichem Gold und Silber erlöset/ sondern mit deinem theuren Blut/ als eines unbefleck-

ten Lammleins/ darum hast du unsere Sünde selbst geopfert an deinem Leibe auf dem Holz/ auf daß wir der Sünden abgestorben/ der Gerechtigkeit leben/ durch welches Wunden wir heil worden: darum hat uns allein dein Blut/ O HErr JESU Christe/ gereiniget von allen unsern Sünden/ wie geschrieben ist: ihr seyd geheiligt/ ihr seyd abgewaschen/ ihr seyd gerecht gemacht durch den Nahmen Jesu/ und durch den Geist eures Gottes/ darum haben wir einen Fürsprecher bey Gott/ Jesum den gerechten/ der gestorben ist für unsere und der ganzen Welt Sünde. Ach mein himmlischer Vater/ du erbarmest dich über alles/ denn du hast Gewalt über alles/ und übersiehst der Menschen Sünde/ daß sie sich bessern sollen. Du gewaltiger Herrscher/ du richtest alles mit Gelindigkeit/ und vergiehst uns mit viel Verschonen/ denn du vermagst alles/ was du wilt/ und giebst deinen Kindern das mit zu verstehen/ sie sollten guter Hoffnung seyn/ daß du woldest Buße annehmen für die Sünde. Ach mein herzlichster HERR JESU Christe/ du Lamm Gottes/ das da trägt die Sünde der Welt/ erbarme dich mein um deiner heiligen Menschwerdung willen/

wollen / um deiner grossen
Liebe willen / um deiner
heiligen Traurigkeit wil-
len / da du in deinem Lei-
den zitterst und zagest / um
deines heiligen Todes-
Kampff und blutigen
Schweisses willen / um
deiner grossen Schmach
willen / um der harten
Schläge willen / um der
Verspottung und Ver-
spottung willen / so du er-
litten / um deines heiligen
Gehorsams willen / bis
zum Tode am Creutz / um
deiner hohen Gedult wil-
len / um deiner edlen
Ganfstmuth willen / um
deiner heiligen Vorbitt
willen / um deines heiligen
Angst / Geschreyes willen /
da du riefest : Mein
Gott / mein Gott / war-
um hast du mich verlas-
sen ? um deines heiligen
Durstes willen am Creutz /
um deiner heiligen Bun-
den willen an Händen
und Füssen / und in deiner
Seiten / um all deiner
Bluts / Erbpfeile willen /
um deines bittern Todes
willen. Ach Vater um
dieses hohen theuren
Schazes willen / um die-
ses hohen Verdienstes
willen / vergiß meiner
Sünden / denn die Verjah-
lung ist vollkommen und
wichtiger denn alle meine
Sünde / bis heilige Ver-
dienst wiegt alle meine
Sünde auf. O GOTT
heiliger Geist / du einiger
Erbsäer / zünde an diesen
Trost / und bewahre ihn
in meinem Herzen / daß

ich ihn nimmermehr ver-
liehre / sondern darauf le-
be / und sterbe / und in die-
sem Glauben vor Gottes
Angesicht erscheinen / und
die ewige Seligkeit erlan-
gen möge / Amen.

Gebet und Trost in leib-
licher Armuth.

Armherziger / gnädi-
ger GOTT / lieber Va-
ter / du hast mir das Creutz
der leiblichen Armuth
aufgelegt / ohne Zweifel
mir zum Besen / gib mir
Gedult / das Creutz recht
zu tragen / und deinem
gnädigem Willen mich ge-
horsamlich zu unterwerf-
fen ; Denn es kommt alles
von dir / Glück und Un-
glück / Armuth und Reich-
thum / Leben und Tod :
Du machest arm / und ma-
chest reich / du erniedrigest
und erhöhst : Zeige mir
aber / du getreuer Gott /
Mittel und Wege / wie ich
mich und die Meinigen
ehrlich ernähren möge /
und seegne meinen Veruff
und Arbeit ! Du hast ja
gesagt / daß sich alle Armen
ihrer Hände Arbeit neh-
ren sollen ; Laß diesen
Segen auch über mich
kommen ! Laß mich aus
deiner milden Vater-
hand auch essen / und mit
den Meinen gespeiset wer-
den / wie die Vögelein un-
ter dem Himmel / die we-
der säen noch erndten / und
du / Himmlischer Vater /
nehrest sie doch ; Du klei-
dest und schmückest jäh-
lich

lich
men
nen
best
einer
ner
ner
verg
lich
wir
Der
ford
und
so n
ner
zeit
wer
Erd
Tro
men
so se
du i
gen
gen
mei
leit
und
rel
cken
tra
alle
den
mm
Ho
dis
ma
bes
ern
W
ha
ler
wo
ein
Fre
we
wil
nin
ene

lich die Lilien und Blau-
men auf dem Felde mit
neuen Röcklein / ja du gie-
best einem jeden jährlich
einen neuen Leib nach sei-
ner Art; Du wirst ja mei-
ner und der Meinen nicht
vergessen! Denn du himm-
lischer Vater weißest / daß
wir des alles bedürffen:
Demnach lehre mich zu-
förderst suchen dein Reich
und deine Gerechtigkeit/
so wirst du mir nach dei-
ner Verheissung auch die
zeitliche Nothdurfft zu-
werffen; Und weil ich auf
Erden keinen zeitlichen
Trost habe / (denn des Ar-
men ist niemand freundt)
so sey du mein Trost / der
du der Armen und Gerin-
gen Zuflucht und Stärke
genennet wirst! Laß mir
meine Armuth nicht An-
leitung geben zum Bösen/
und zu verbotenen Mit-
keln / sondern zu desto stär-
kerm Glauben und Ver-
trauen auf dich / und zu
allen Christlichen Tugen-
den / zur Demuth / Sanft-
muth / Gedult / Gebet /
Hoffnung und Beständig-
keit! Sieh / daß ich nie-
mand mit meiner Armuth
beschwerlich sey / sondern
erwecke mir freywillige
Wohlthäter / die du lieb-
hast; Und verleihe / daß al-
lerley Gnade bey ihnen
wohne! Ach lieber Gott/
ein armer ist wie ein
Fremdling auf Erden/
welchen niemand kennen
wil / des sich niemand an-
nimmt; Das ist aber
mein Trost / daß du gesagt

hast: Ihr sollt die Wai-
sen und Wittwen / und die
Fremdlinge lieb haben/
und ihnen Speise und
Kleider geben / und euch
fürchten für dem Herrn
euren Gott! So ist auch
daß mein Trost / daß ge-
schrieben stehet: Der Herr
hebet auf die Dürftigen
aus dem Staub / und er-
höhet den Armen aus dem
Noth / daß er ihn setze un-
ter die Fürsten und den
Stuhl der Ehren erben
lasse! Du lieber Vater!
hast es also geordnet / daß
Reiche und Arme müssen
untereinander seyn; Du
aber / Herr / hast sie alle ge-
macht: Darum / lieber
Vater / nimm dich auch
meiner an / und laß mir
nicht Unrecht noch Ge-
walt geschehen / daß ich
nicht unterdrückt werde!
Du sagst ja: Es ist besser
ein Armer / der in seiner
Frömmigkeit gehet: Deß
ein Reicher / der in ver-
kehrten Wegen gehet: Laß
mich eingedenck seyn / was
der alte Tobias zu seinem
Sohn sagt: Wir sind wol
arm / aber wir werden viel
Gutes haben / so wir Gott
fürchten / die Sünde mei-
den / und Gutes thun;
Und was David sagt:
Das Wenige / das ein Ge-
rechter hat / ist besser denn
das grosse Gut vieler
Gottlosen: Ich bin jung
gewesen / und alt worden/
und habe noch nie gesehen
den Gerechten verlassen/
oder seinen Saamen nach
Brod gehen; Dieser Berg
heiß

heißung tröste ich mich/
und lasse mich wol genü-
gen : Denn es ist besser
ein wenig mit Gerechtig-
keit / denn viel Einkom-
mens/mit Unrecht : Denn
wir haben nichts in die
Welt gebracht / werden
auch nichts mit hinaus-
nehmen. Darum bitt ich
um ein solch Herz/welches
sich mehr um den ewigen
Reichthum bekümmert/
als um zeitlich Gut : Du
wirst mir mein bescheiden
Theil wol geben. Laß
mich folgen der schönen
Lehre des weisen Haus-
Predigers/da er sagt: Ver-
traue Gott/ und bleibe in
deinem Beruf ; Denn
es ist dem Herrn gar leicht
einen Armen reich zu ma-
chen. Laß mich anschauen
das Exempel meines Er-
lösers Jesu Christi da er
spricht : Die Vögel unter
dem Himmel haben ihre
Nester/und die Füchse ihre
Löcher : Aber des Men-
schen Sohn hat nicht so
viel/da er sein Haupt hin-
leget. Du Herr/bist mein
Gut und mein Theil : Du
erhältest mein Erb-Theil/
du erfreuest mein Herz/
ob jene gleich viel Wein
und Korn haben : Ich bin
arm und elend / der Herr
aber sorget für mich ; Ich
hoffe auch / daß ich sehen
werde das Gut des Herrn
im Lande der Lebendigen.
Seyd getrost und unver-
zagt alle/die ihr des Her-
ren harret ! Amen.

Gebet in Kranckheiten.

Ach du barmherziger/
Gnädiger Gott / und
Vater / ich klage und be-
kenne dir / daß ich bis da-
her mein Leben / so du mir
verliehen hast/übel hab zu-
gebracht/nicht zu deinem Eh-
ren / sondern zu Vollbrin-
gung meines Fleisches Lü-
sten/ich habe mehr mir sel-
ber und der Welt gelebet/
denn dir ! Ach Herr / wie
herzlich leyd ist mir / daß
ich die kurze Zeit meines
Lebens so übel angelegt
habe ? Darum erkenne ich
nun/daß du mich um mei-
ner Sünde willen heimfur-
chest/und diese Kranckheit
zuschicktest/auf daß du mich
zur Buße ruffest : Du rich-
test mich billig/Herr/und
züchtigest mich/auf daß ich
nicht mit der gottlosen
Welt verdammet werde :
Du erinnerst mich durch
diese Kranckheit meiner
Sterblichkeit / und wilt
mich lehren / daß mein
Leben ein Ziel hat /
und ich davon muß : Ach
wie gar nichts sind doch
alle Menschen/die so sicher
leben / Sie gehen dahin/
und sind wie ein Schat-
ten : sie sammeln und
sorgen / und wissen nicht/
wer es kriegen wird : Und
nun / Herr / wes soll ich
mich trösten/errette mich
von meinen Sünden ;
Ach Herr / ich weiß / daß
mein Leben in deiner
Hand steht : du hast alle
meine Tage auf dein
Buch geschrieben/die noch

long

fon
noch
ren
nich
bild
be :
Wil
seyn
fen
thun
Wfe
des i
mei
Dre
de
für
De
hen
wie
fie
mei
Kro
un
gen
De
ma
ist
mei
ne
fed
ne
sey
Se
dat
Be
un
den
He
ded
Se
alle
Zer
He
de
mi
haf
bist

kommen sollen / und derer
 noch keiner da ist : es wa-
 ren dir meine Gebeine
 nicht verborgen / da ich ge-
 bildet ward in Mutterlei-
 be : Weil es nun dein
 Wille ist / daß ich krank
 seyn soll / so laß mich die-
 sen deinen Willen gerne
 thun. Ach Herr / deine
 Pfeile stecken in mir / und
 deine Hand drückt mich !
 es ist nichts gesundes an
 meinem Leibe für deinem
 Dräuen / und ist kein Freie-
 de in meinen Gebeinen
 für meinen Sünden :
 Denn meine Sünden ge-
 hen über mein Haupt / und
 wie eine schwere Last sind
 sie mir zuschwer worden /
 mein Herz bebet / meine
 Kraft hat mich verlassen /
 und das Licht meiner Au-
 gen ist nicht bey mir :
 Denn ich bin in Leiden ge-
 macht / und mein Schmerz
 ist immer vor mir. Ach
 mein Gott / bewahre mei-
 ne Seele für allen An-
 sechtungen / laß diese mei-
 ne leidliche Krankheit
 seyn eine Argney meiner
 Seelen / daß meine Seele
 dadurch gesund werde !
 Bewahre ja mein Herz
 und Sinn in und durch
 den Frieden meines
 Herrn Jesu Christi / be-
 decke mich mit deinem
 Schirm und Schild wider
 alle feurige Pfeile des
 Teuffels. Du weißest ja /
 Herr / daß ich deiner Hän-
 de Werk bin / daß du
 mich aus Leimen gemacht
 hast ; wir sind Thon / du
 bist unser Töpffer : Ach
 wie bin ich zerbrochen !
 darum schone mein. O
 lieber Herr / du wirst ja
 nicht verwerffen und im
 Zorn zerbrechen das Werk
 deiner Hände. Du hast
 mich ja aus Mutterleibe
 gezogen / und bist meine
 Zuversicht gewesen / da ich
 noch an meiner Mutter
 Brüsten war : Du bist
 ein Ursprung und Herr
 meines Lebens / und hast
 Macht wieder zu nehmen /
 wenn du wilt : Ist es
 nun dein Wille / so thue
 die Barmherzigkeit an
 mir / wie an dem Könige
 Hiskia / welchem du funff-
 zehen Jahr zu seinem Le-
 ben zusetzt. Siehe um
 Trost ist mir sehr bange ;
 nimm dich meiner See-
 len herzlich an / daß sie
 nicht verderbe ; und wiff
 alle meine Sünde hinter
 dich zurücke ! Ist mir
 diese Krankheit nicht zum
 Tode / so richte mich wie-
 der auf / und heile mich
 Herr ! Denn ich bin sehr
 schwach. O du himmli-
 scher Arzt / Herr Jesu
 Christe / nimm mich in dei-
 ne Cur / lindere meine
 Schmerzen / und heile
 mich durch deine Buns-
 den ! laß dein bitter Lei-
 den und Sterben meine
 Argney seyn ! Herr / laß
 mich deines Kleides
 Saum anrühren / das ist
 dein Wort und Sacra-
 ment / darein du dich ver-
 fleidest ; und heile mich /
 daß ich durch deine Kraft /
 die von dir ausgehet / ge-
 sund werde ! Als aber
 ja

ja dein Wille / daß ich durch diese Kranckheit hingehen soll den Weg aller Welt; wolan / so bin ich nicht besser denn meine Väter; So laß / HErr / deinen Diener im Frieden fahren / wie du gesagt hast! Denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen / welchen du bereitet hast für allen Völkern; ein Licht zu erleuchten die Heyden / und zum Preiß deines Volcks Israel / Amen.

Gebet / wenn man in der Bibel lesen wil.

Erger Gott und Vater unsers HERREN Jesu Christi / verleihe mir deine Gnade / daß ich die Heilige Schrift wohl und fleißig studiere! Gib mir den Geist der Weisheit und des Verstandes / daß ich in deinem Worte Jesum Christum suche / und finde / und durch ihn das ewige Leben habe. Das hilff mir / lieber GOTT / mit Gnaden / AMEN.

Um andächtige Anhäng-
rung des Wortes
Gottes.

Lieber Gott / du sprichst durch deinen lieben Sohn: Selig sind die / so dein Wort hören. Wie viel billiger wäre es / daß wir dich / o ewiger / barmherziger Vater / ohne Unterlaß mit fröhlichen Herzen selig preiseten / dir

dancken / und dich lobeten / daß du dich so freundlich / ja väterlich / gegen uns arme Würmelein erzeigest / und mit uns von der größten Sache / nemlich vom ewigen Leben und Seligkeit redest; Gleichwol unterlässest du es nicht / uns freundlich zu locken durch deinen Sohn / dein Wort zu hören / da er spricht: Selig sind / die Gottes Wort hören und behalten: Als könntest du unsers Gehörs nicht entbehren / und wir / die wir Erd und Asche sind / nicht viel tausendmahl mehr deines seligen Wortes bedürffen. O wie unaussprechlich groß und wunderbarlich ist deine Güte und Gedult! Wiederum Ach und Wehe über die Undankbarkeit und Staars-Blindheit deren / die dein Wort nicht alleine nicht hören wollen / sondern es auch muthwillig verachten / verfolgen und lästern / Drum / lieber Gott / gib uns deinen Heiligen Geist / der das gehörte Wort in unser Herz schreibe / also / daß wirs annehmen / gläuben / und uns dessen in Ewigkeit erfreuen und trösten mögen / Amen.

Um die Gnade des Heiligen Geistes / Gottes Wort fruchtbarlich zu hören.

Erger Gott / ein Vater unsers HERREN Jesu

Jesus Christi/ gib mir de-
nen heiligen Geist/ der in
mir entzündet einen rech-
ten wahren Glauben/ mich
regiere/ stärke und grän-
de! O du Sohn des ewi-
gen Vaters/ Jesu Christe/
schenke mir deinen heili-
gen Geist/ Amen!

Danksagung für die
Einsetzung und Stift-
ung des Heil. Abend-
mahls nebst Anrufung
um würdige Bereitung
und heylsamen Ge-
brauch.

Nach du holdseliger/
liebreicher/ gütiger
und freundlicher HERR
Jesu Christe/ welch eine
grosse Liebe hast du uns
durch die Stiftung des
heiligen Abendmahls er-
zeigt/ daß du uns mit dei-
nem heiligen Leib und
Blut speisest und trän-
kest/ was kan tröstlicher
gesagt werden/ denn dieß
Wort; Wer mein Fleisch
isst und mein Blut trin-
cket/ der bleibet in mir/
und ich in ihm; Was ist
doch tröstlicher/ denn in
Christo bleiben? was ist
freundlicher/ denn daß
du in uns bleibest/ wenn
wir in dir/ und du in uns
bleibest was kan uns Tod
und Teuffel schaden? in
dir sind wir ja sicher für
allen Unglück. Ach mein
GOTT und HERR/ was bin
ich/ daß du dich mir giebst
zur Speise und Trank?
ich bin Erde und Asche/

ein stinkend Gefäß/ und
du legest so einen edlen
Schatz in mich/ daran er-
kenne ich deine grosse Lie-
be/ weil du mir so ein gro-
ßes Pfand der Liebe gie-
best/ das ja nicht größer
seyn kan im Himmel und
auf Erden/ das Pfand des
Geistes hast du mir zwar
gegeben/ daran ich erken-
ne/ daß ich ein Kind Gots
tes bin/ aber im Abend-
mahl gibst du mir das
Pfand deines Leibes und
Blutes/ daran erkenne
ich/ daß du mein Bruder
bist/ mein Fleisch und
Blut. Welch einen herr-
lichen und grossen Zeu-
gen meiner Erlösung
giebst du mir im heiligen
Abendmahl/ nemlich
dein Blut/ welches auf
Erden zeuget von unserer
Erlösung: denn obwohl
der heilige Geist auch dein
Zeuge ist in unserm Her-
zen/ so hast du doch auch
uns einen äußerlichen
Zeugen und Siegel geben
wollen unser Erlösung/
nemlich dein Blut/ wel-
ches auch zeuget und ruf-
et in unserm Herzen/
dadurch hast du wollen in
Hülff kommen unsern
schwachen Glauben/ denn
ob uns wol dein Wort
kräftiglich im Glauben
stärket/ so wird doch der
Tropf kräftiger/ wenn wir
dies Wort hören: Das ist
mein Leib für euch gege-
ben/ das ist mein Blut/
welches für euch vergos-
sen ist/ zur Vergebung der
Sünden. Darum/ o mein
HERR!

Herz / was traurest du /
 was jagest du / was fürch-
 test du Tod und Verdam-
 niß? Ist doch dein HErr
 und Erlöser für dich ge-
 storben / und gibt dir zum
 Pfande deiner Erlösung
 seinen H. Leib und Blut/
 auch zum Pfande seiner
 Liebe und der Vereinigung
 mit dir / daß dich weder
 Tod noch Leben von ihm
 scheiden soll. Ach mein
 Gott und HERR / lehre
 mich bedencken / mit was
 demüthigen Herzen ich
 diesen edlen Schatz em-
 pfangen solle: Ach ich un-
 reiner Komme zu den
 Brunnen aller Reini-
 gkeit/ich elender und Dürff-
 tiger Komme zu den Rei-
 chen / ich Sünder zu dem
 Gnaden-Brünnlein / ich
 Kranker Komme zu dem
 rechten Arzt / ich hungri-
 ger und Durstiger zum
 rechten Himmel-Brodt
 und Brunnen des Lebens.
 Du aber / du Allerheilig-
 ster/Kommst zu dem Unhe-
 ligsten: Wo hat man je so
 eine Wunder-Liebe gehö-
 ret / daß der HERR aller
 HErrn zu einem armen
 Bettler kommt; ja daß
 ein solcher armer elender
 Mensch den HErrn Him-
 mels und der Erden zu ei-
 gen haben sol/zur himmli-
 schen Speiß und Trancck:
 Ach laß mich diese Liebe
 nimmermehr vergessen/
 laß mich deines Leidens
 und Todes ohn Unterlaß
 eingedenk seyn / auf daß
 meine Seele dardurch ge-
 speiset und geträncket

werde geistlicher und him-
 lischer Weise ins ewige
 Leben; Denn in deinem
 Leiden und Tod ist alles/
 was meine Seele erqui-
 cken / und wornach ich
 hungern und dürsten kan:
 Ach bereite mein Herz
 würdiglich durch wahren
 Glauben / durch wahre
 Basse/Liebe und Demuth/
 zu empfangen diesen groß-
 sen Schatz. Welch einen
 schönen Tabernackel und
 Tempel bereitete Moses
 und Salomon dem Gna-
 den-Stuhl? Ach schmücke
 meine Seele mit dem
 Licht der Andacht / mit
 dem Gold und Glanz des
 Glaubens / mit den schön-
 en Teppichen der Liebe
 und Demuth/mit der Kro-
 ne der Hoffnung/vermeh-
 re und stärke in mir alle
 geistliche Gaben: Denn
 wie kan mein Glaube bes-
 ser gestärket werden / als
 wenn mir Vergebung mei-
 ner Sünden durch Christi
 Blut versiegelt und ins
 Herz geschrieben wird?
 Wie kan in mir die Liebe
 Gottes und meines Nech-
 sten vermehret werden/
 denn daß mich mein HErr
 Christus durch sein Leib
 und Blut mit ihm und
 allen Gläubigen veremi-
 get / und einen Leib aus
 uns machet? Wie kanst
 du mir / o lieber HERR/
 meine Hoffnung besser
 stärken und bekräftigen/
 denn daß du mich mit ei-
 ner unsterblichen Speise
 ins ewige Leben speisest.
 Ach mein HErr und Gott/
 ich

ich
 lich
 un
 mi
 wo
 nen
 Wi
 wid
 wid
 un
 un
 un
 mi
 mi
 zu
 len
 fah
 Gle
 lige
 mei
 dul
 mü
 fan
 gun
 fän
 dach
 die
 und
 ben
 Erl
 Sta
 bar
 Am
 Gel
 de
 S
 und
 len
 Ich
 dens
 den
 und
 bet
 düst

Ich bitte dich demüthig-
lich / weil du mein Fleisch
und Blut worden bist / laß
mich auch alles / was dir
wohlgefället / lieben / dei-
nen Willen laß meinen
Willen seyn / was dir zu-
wider ist / laß mir auch zu-
wider seyn / mein Fleisch
und Blut ist dein Fleisch
und Blut / und dein Fleisch
und Blut ist mein Fleisch
und Blut: Darum laß
mich nicht zur Sünde
mißbrauchen / sondern dir
zu Ehren und Wohlgefäl-
len. Laß mich auch hin-
führo durch Kraft deines
Fleisches und Blutes wil-
liger und stärker werden/
mein Creutz zu tragen/ge-
dultig seyn in Trübsal/de-
müthig in Verachtung/
sanftmüthig in Beleidig-
ung / brünstig und be-
ständig in der Liebe / an-
dächtig im Gebet / daß ich
die Kraft deines Leibes
und Blutes in meinem Le-
ben / und die Frucht deiner
Erlösung in meinem
Glauben allezeit frucht-
barlich empfinden möge/
Amen.

Gebet vor Empfangung
des H. Abendmahls.

Herr JESU Christus/
mein getreuer Hirt
und Bischoff meiner See-
len / der du gesagt hast:
Ich bin das Brodt des Le-
bens / wer von mir isset/
den wird nicht hungern
und wer an mich gläu-
bet / den wird nimmermehr
dürsten. Ich komme zu dir/

und bitte dich demüthig-
lich / du wollest mich durch
wahren Glauben bereiten/
und zum würdigen Gast
machen dieser himmli-
schen Mahlzeit / wollest
mich dein armes Schäf-
lein heute weiden auf dei-
ner grünen Aue: und zum
frischen Wasser des Lebens
führen: Du wollest meine
Seele erquickern / und mich
auf rechter Strasse füh-
ren / um deines Rahmens
willen: Du wollest mich
würdig machen zu deinem
Tisch / und wollest mir voll
einschenken den Becher
deiner Lieb und Gnade.
Ich armes Schäflein
komme zu deiner Weide/
zum Brodt des Lebens/
zum lebendigen Brunnem:
Ach du wahres lebendiges
Himmel-Brodt / erwecke
in mir / einen geistlichen
Hunger und heiligen
Durst / daß ich nach dir
schreie / wie ein Hirsch
schreiet nach frischem
Wasser. Für allen Din-
gen aber gib mir wahre
vergliche Reue und Leid
über meine Sünde / und
lege mir an das rechte
hochzeitliche Ehren-Kleid
des Glaubens / durch wel-
chen ich dein H. Verdienst
ergreiffe / und dasselbige
mein schönes Kleid fest
halte / und bewahre / damit
ich nicht ein unwürdiger
Gast bin: Gib mir ein der-
müthiges / verßöhnliches
Herz / daß ich meinen
Feinden von Herzen
grund vergebe: Tilge aus
meinem Herzen die Wut-

zel aller Bitterkeit und Feindseligkeit : Pflanze dagegen in meine Seele Liebe und Barmherzigkeit / daß ich meinen Nechsten / ja alle Menschen in dir lieb habe : ach du wahres Osterlammlein / sey du meine Speise / laß mich dich genießen und essen mit bitterm Salzen der herzhlichen Reue / und mit dem ungesäuerten Brodt eines heiligen bußfertigen Lebens. Ach ich komme zu dir mit vieler grossen Unsauberkeit beladen / ich bringe zu dir einen unreinen Leib und Seele / voller Affect und Greuel : Ach reinige mich du höchste Reinigkeit / dein heiliger Leib / als er vom Creutz abgenommen ward / ward in ein rein Leinwand gewickelt / ach wolte Gott ! ich möchte dich mit so reinen Herzen aufnehmen / als es dir wohlgefällig : Ach daß ich dich mit heiliger Andacht umfassen / und in meine Liebe einwickeln / und mit dem Myrrhen des zerbrochenen Herzens und Geistes salben sollte : das Himmel-Brodt mußte in einem goldenen Gefäß aufgehoben werden zum Gedächtniß in der Lade des Bundes : Ach wolte Gott ! ich möchte dich in einem ganz reinen Herzen bewahren. Ach mein Herr / du hast ja selbst gesagt : Die Starcken bedürffen des Arztes nicht / sondern die Kranken : Ach ich bin krank / ich bedarff deiner / als meines himmlischen Seelen-Arzt / du hast ja gesagt : Kommt her zu mir alle / die ihr mühselig und beladen seyd / ich will euch erquickern : Ach Herr / ich komm mit vielen Sünden beladen / nimm sie von mir / erlebige mich dieser grossen Bürde / ich komme als ein Unreiner : reinige mich : als ein Blinder : erleuchte mich : als ein Armer : mache mich an meiner Seele reich : als ein Verlohrner : suche mich : als ein Verdammter : mache mich selig. Ach Jesu / mein liebster Seelen-Bräutigam / führe mich von mir selbst ab / und nimm mich auf zu dir / ja in dich / denn in dir leb ich / in mir selber sterbe ich / in dir bin ich gerecht / in mir bin ich eitel Sünde / in dir bin ich selig / in mir bin ich lauter Verdammniß. Ach du mein himmlischer Bräutigam / komm zu mir / ich will dich führen in die Kammer meines Herzens / da wil ich dich küssen / auf daß mich niemand höhne. Bring mir die Süßigkeit deiner Liebe / den Geruch deines seligen ewigen Lebens / den Geschmack deiner Gerechtigkeit / die Schönheit deiner Freundschaft / die Lieblichkeit deiner Güte / die Zierde deiner Demuth / die Frucht deiner Barmherzigkeit. Ach ! mein himm-

hi
ge
ma
Fra
ein
alle
zu
dein
Se
mit
mit
dein
füß
spe
ben
nich
in d
du
ewi
ewi
ges
Fle
W
in r
ich
am

Da

U
lieb
fie
nen
mit
the
Ere
und
get
bin
wül
von
Ich
ne
dein
für

himmlischer Arzt: ich bringe zu dir eine todte Seele/ mache sie lebendig / eine Francke Seele / heile sie/ ein Herz das leer ist von allen wahren gründlichen Tugenden / erfülle es mit deiner Gnade mit deinem Geist / mit deiner Liebe/ mit deiner Sanfftmuth/ mit deiner Demuth mit deiner Gedult. Ach du süßes Brod des Lebens/ speise mich ins ewige Leben/ daß mich in Ewigkeit nicht hungere noch dürste/ in dir hab ich volle Gnüge/ du bist mir alles / bleibe ewig in mir und laß mich ewig in dir bleiben/wie du gesagt hast: Wer mein Fleisch isset / und mein Blut trincket/ der bleibet in mir/und ich in ihm/und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage/Amen.

Dancksagung nach dem empfangenem Abendmahl.

Ach du freundlicher/ liebevoller/süßer/herzlicher Herr Jesu Christe / dir sage ich von Herzen Dank / daß du mich mit der köstlichen und theurbaren Speise und Trank deines H. Leibes und Blutes gespeiset und geträncket hast: Ach wer würdigen gewürdiget hast von deinem Tisch zu essen: Ich danke dir für alle deine Liebe und Treue / für deine Menschwerdung / für dein heiliges holdse-

liges Eaangelium/für deinen Todes: Kampf und blutigen Schweiß / für all dein heilig Leiden / für die Schläge für die Schmach/ für die erduldeten Verspottung / für die schmerzliche Geißelung/für die scharfe Dornen-Krone / für deine Wunden / für alle deine Schmerzen / für deine Thränen/für deine Seuffzen / für deine Angst / für deine Kreuzigung/für den erbärmlichen Tod / und für alle deine Wohlthaten/die du mir dadurch erworben/ für die Erfüllung des Gesetzes / für die Vergebung der Sünden / für die vollkommene Bezahlung und Gnugethuung für meine Missethat / für die Versöhnung deines himlischen Vaters/für die erworbene und geschenkte Gerechtigkeit / für die Heiligung durch den H. Geist/für das ewige Leben/ welcher Wohlthaten allein du mich durch den Glauben theilhaftig gemacht / und durch das theure Pfand deines Leibes und Blutes im Sacrament versichert hast. Ach wie Könntest du mir ein höher Pfand geben deiner Liebe/und eine grössere Versicherung meiner Erlösung der Vergebung meiner Sünden / und des ewigen Lebens? Gib/daß ich deiner grossen Liebe nimmermehr vergesse / deines heiligen Todes stetiglich gedенcke / dein heiliger Leib und Blut.

Blut heilige/ seegne bene-
deue mein Leib und Seele/
und behüte mich für allen
Sünden. Ach mein Er-
löser und Seeligmacher/
lebe du in mir/ und ich in
dir/vertreibe aus meinem
Hergen / alle Untugend/
behalte und besitze du al-
lein das Haß meines
Hergens. Meine arme
Seel hat sich mit dir ver-
mählet / als deine Braut/
und du hast dich mit ihr
verlobet und vereinigt in
Ewigkeit/und ist nun eine
Königin worden / weil sie
dich den König aller Kö-
nige zum Gemahl bekom-
men hat / wie sollte sie sich
wieder zur Dienstmagd
machen so vieler Sünden
und Unsauberkeit/wie sol-
te sie sich ihres Adels wie-
der verlustig machen
durch die Eitelkeit und
Richtigkeit der Sünden/
und sich selbst unwürdig
machen eines solchen Kö-
niglichen Gemahls. Ach
schmücke und ziere meine
Seele mit geistlichen
Schmuck/mit himmlischer
Schönheit / mit starken
Glauben / feuriger Liebe/
brennender Hoffnung /
mit edeler Demuth/heili-
ger Gedult / brünstigem
Gebet/holdseliger Sanft-
muth/sehulichem Verlan-
gen nach dir allein und
nach dem ewigen Leben/
daß ich mit dir allein eine
freundliche Gemeinschaft
habe / ich esse oder trinke/
schlafe oder wache/lebe o-
der sterbe / daß du bey mir
und in mir/und ich bey dir

und in dir ewiglich bleibe/
stets mit dir esse und trin-
cke/von dir rede / sing und
sage/ohn unterlaß an dich
gedencke / daß ich möge in
diesen Glauben einschla-
fen / am jüngsten Tage
fröhlich wieder auferste-
hen/und in die ewige Freu-
de eingehe / Amen.

Gebeth eines Soldaten.

Himmlicher Vater /
Wie bin ich / nach dei-
nem Willen/in diesem auß-
serlichen Werck und Dienst
meines Oberherrn / wie
ich schuldig bin/ dir zuvor/
und demselben Oberherrn
um deinet willen / und
dancke deiner Gnaden
und Barmherzigkeit / daß
du mich in solch Werck ge-
setzt hast / daß ich gewiß
bin / daß es nicht Sünde
ist/sondern recht/ und dei-
nem Willen ein gefälliger
Behorsam ist. Weil ich
aber durch dein Gnaden-
reiches Wort gelehret bin/
daß keines unser guten
Wercke uns helfen mag/
und niemand / als ein
Krieger / sondern alleine
als ein Christe muß selig
werden ; so will ich mich
gar nicht auf solch mein
Werck und Behorsam ver-
lassen / sondern dasselbige
deinem Willen frey zu
Dienste thun/ und glaube
von Herzen / daß mich al-
lein das unschuldige Blut
deines lieben Sohnes /
meines Herren JESU
Christi / erlöse und selig
mache/welches er für mich
(dein

dei
na
sen
da
lieb
und
Gla
Ge
ich
Hä

Ge
B

S
dig
gro
der
biß
und
Ube
und
in
ist;
len
Got
viel
re u
lieg
mit
nich
tigk
best
der
te /
higk
ein
dem
nich
emp

Deinem gnädigen Willen nach) gehorsamlich vergossen hat. Da bleib ich auf/ da sterb ich auf. Erhalte/ lieber HErr Gott Vater/ und stärcke mir solchen Glauben / durch deinen Geist / Amen! Dir befehl ich Leib und Seel in deine Hände / Amen.

Ein anders.

Leber HERR / mein Gott/du siehest/das ich

muß kriegen/wolts ja gerne lassen. Aber auf die rechte Ursache baue ich nicht; Sondern auf deine Gnade und Barmherzigkeit. Denn ich weiß/ wo ich mich auf die rechte Ursache verließ und trogeste/soltest du mich wohl lassen billig fallen / als den/der billich fiel / weil ich mich auf mein Recht/ und nicht auf deine bloße Gnade und Güte verlasse.

Gebeth/ so in denen Beth = Stunden / und Buß = Tagen / vorzusprechen.

Herr Herr GOTT! Barmherzig/ und gnädig/und geduldig/und von grosser Güte und Treue/der du Gnade beweisest/ biß ins tausende Glied/ und vergiebest Missethat/ Ubertretung und Sünde/ und für welchen niemand in der Welt unschuldig ist; Du hast keinen Gefallen auch am Tode des Gottlosen / sondern willst vielmehr/das er sich bekehre und lebe; Und drum liegen auch wir / vor Dir/ mit unserm Gebete hier/ nicht auf unsere Gerechtigkeit/denn die ist wie ein bestecktes Kleid; Sondern auf deine große Güte / Gnade und Barmherzigkeit / die hat nimmer ein Ende. Wir bekennen demüthiglich / daß wir nicht allein in Sünden

worden / sondern daß wir auch täglich / in Gedanken/ Gehehrden/ Worten und Wercken/ deine heilige Gebothe/ mannigfaltig übertreten haben / daß/ wenn du mit uns handelst/ woltest nach unserm Verdienste / müßten wir verlohren gehen; Aber deine Barmherzigkeit die ist viel zu brünstig/ und hat noch kein Ende/ ja deine Güte und Treue ist bey uns alle morgen neu; Denn / da du so viel anders/ nach deiner Gerechtigkeit schwerlich heimgesuchet hast / mit verderblichen Kriegen/und grossen Verwüstungen; Hast du unser dieses Orts aus Gnaden verschonet / daß wir noch in Frieden hier zusammen kommen / und in Freyheit des Gewissens / dir auch öffentlich

§ *

dies

dienen mögen; Also läß
 fest du den Reichthum
 deiner Güte / Gedult und
 Langmuth / uns täglich
 zur Buße leiten / gibst
 uns Zeit und Raum zur
 Buße / und ruffst uns zur
 Buße / lässest uns auch
 verkündigen dein heiliges
 Evangelium / von JESU
 Christo deinem Sohn /
 daß wir uns rechtschaffen
 zu dir mögen bekehren
 und durch Ihn ewig selig
 werden. Herr! wir müs-
 sen uns schämen / daß wir
 deine Gnade oft auf
 Nachwissen gezogen / und
 sie vielfach gemißbraucht /
 zu fleischlicher Sicherheit /
 Nachlässigkeit / Uppigkeit /
 mancherley Eitelkeit / und
 vielen andern groben und
 schweren Sünden / welche
 viel und offt deinen Zorn
 gereizet / daß wir leicht
 drum geworden wären /
 wie Sodom und Gomor-
 rha. Nur wir bitten um
 Gnade! vergib uns um
 Christi willen / alle unsere
 Missethaten / und werde
 doch über uns des Erbar-
 mens nicht müde! Scho-
 ne ferner unser mit denen
 harten Straffen / und wo
 du uns wilt züchtigen / so
 thue es mit Mässen / daß
 du uns nicht aufreibest:
 Laß das Blut Jesu Chri-
 sti deines lieben Sohnes /
 unsere Seelen reinigen
 von allen unsern Sünden!
 Schaffe in uns ein reines
 Herz / und gib uns einen
 neuen und gewissen Geist /
 befehle du uns / so werden
 wir befohren seyn / und
 verleibe einem jeden ein-
 rechtiges Erkänntnis und Reue
 seiner Sünden / auch wahr-
 hafte Besserung seines
 sündhaften Lebens! /
 gib daß deine heilsame
 Gnade / die uns allen noch
 erscheinet / uns bewege
 und züchtige / daß wir will-
 lig verleugnen alles un-
 göttliche Wesen / und alle
 fleischliche Lüste / auch
 züchtig / gerecht und gott-
 selig leben / und mit
 Furcht und Zittern unsere
 Seligkeit schaffen. In-
 sonderheit wollest du uns
 dein Wort nicht enthal-
 ten / noch es zu lassen wol-
 len von unserm Munde /
 noch von dem Munde un-
 serer Kinder und Kindes-
 Kinder! Entzeuch uns
 auch nicht den rechten
 Gebrauch der heiligen
 Sacramenten / damit
 dein Wort allezeit sey / un-
 serer Lüste Leuchte / und
 unser aller Herzens Trost /
 in allem unserm Elende:
 Erwecke noch ferner treue
 Hirten und Lehrer nach
 deinem Herzen / die War-
 heit und Friede lieben / die
 nicht suchen / was ihre /
 sondern was Jesu Chri-
 sti ist. Dagegen steure
 und wehre allen reissen-
 den Wölfen und Mied-
 lingen! Erleuchte auch /
 O Herr / und regiere mit
 dem Geist der Weisheit /
 der Wahrheit / der Gerech-
 tigkeit und des Friedens /
 alle weltliche Obrigkeit.
 Und wie du ihre Herzen
 in deiner Hand hast / und
 sie lenckst / wie die Wasser
 Bäche;

Wache; So wende sie
 gnädiglich ab / von allem
 Blutvergießen / zu einem
 redlichen / sicheren / bestän-
 digen und allgemeinen
 Frieden / daß deines Maj-
 mens Ehre dadurch be-
 fördert / deine bedrängte
 Kirche errettet / das Wort
 der Wahrheit ferner er-
 halten und fortgepflan-
 get / daß auch deß Land
 und Leute von denen bis-
 herigen unerträglichen
 Drangsalen hinführo be-
 freuet / Verlicht und Ge-
 rechtigkeit allem Volk
 gehandhabet / und also die
 Frucht der Gerechtigkeit
 gesäet und geerntet wer-
 de im Frieden / denen die
 den Frieden lieben. Be-
 wahre insonderheit bey
 diesen gefährlichen Läu-
 fen / als deinen Augapfel /
 deinen Gefalbten / Seine
 Königl. Majestät in
 Preussen / unsern aller-
 gnädigsten König und
 Herrn / Ihro Maj. die Kö-
 nigin / des Cron-Pringen
 und Cron-Princessin / Kö-
 nigliche Hoheiten / der
 sämtlichen Königl. Ge-
 brüder / Dero Gemahlin-
 nen / Pringen und Prin-
 zessinn / auch Königl.
 Geschwister Hoheiten /
 und alle die diesem Köni-
 glichen Hause anver-
 wandt und zugethan
 seynd. Verleihe insonder-
 heit Seiner Königl.
 Majestät / welche Ihre von
 dir empfangene Cron und
 Scepter / dir zu Ehren
 und Dienst gewidmet
 hat / ein weises verständi-

ges Herz / Königl. und hei-
 lige Gedanken / heilsame
 Rathschläge / gerechte
 Werke / einen tapferen
 Muth / einen starken
 Arm / verständige Rät-
 treue Diener / gehorsame
 Unterthanen / und eine ü-
 berall gesegnete Königl.
 che Regierung; Kröne die-
 selbe / wie auch die Köni-
 gin / den Cron-Pringen /
 und Cron-Princessin / mit
 deiner Gnade / mit Ge-
 sundheit und mit lan-
 gem Leben / gib ihnen /
 was ihr Herz begehret /
 und erfülle alle ihre
 Anschläge. Weil auch sei-
 ner Königl. Majestät
 Troupen und Armeen /
 noch immer zu Felde zie-
 hen müssen / so begleite sie /
 o Herr / mit der Wacht
 deiner heiligen Engel / be-
 wahre sie für Verräthe-
 ren / Reich / Mißgunst und
 Uneinigkeit / für Kranck-
 heiten und ansteckenden
 Seuchen / und für Feuers-
 Wassers- und Hungers-
 Noth; Lehre ihre Hände
 freiten / und mache sie al-
 ler Orten sieghafft / biß
 ein guter Friede wieder-
 um werde hervor ge-
 bracht; Wir befehlen dir
 auch alle Königl. Mi-
 nistros / auch hohe und nie-
 drige Bediente zu Frie-
 dens- und Krieges-
 Zeiten / die mit Rath und
 That der Königl.
 Herrschaft und des Lan-
 des Beste / so wol hier als
 anders wo / treulich suchen
 und befördern. Lehre sie
 alle einmüthiglich dahin
 trach-

trachten wie den Sünden den / ernehre und versorge
und Lastern mehr und die Armen und Dürfti-
mehr gesteuert / und die gen / sey ein Vater und
Geuffen der Frommen Richter der verlassenen
und Bedrückten gemin- Wittwen und Wayßen/
dert / auch dein Segen un- behüte die Schwängern
ter uns allemal ver- und Säugenden / stärke
mehret werde! Segne al- und erquicke die Schwa-
le Christliche Hauß: Vä- chen und Krancken / gelei-
ter und Hauß: Mütter in te und bewahre die Rei-
der Arbeit ihres Berufs/ senden. Lehre uns auch
daß hinfort ein jeglicher bedencken / daß wir Pil-
in seiner Hütten in Grie- gramme und Fremdlinge
den wohne. Gib Gnade ge hier auf Erden seynd.
zu der Christlichen Kin- Lehre uns bedencken / daß
derzucht / verleihe deinen wir sterben müssen / auf
Segen / der Früchten daß wir flug werden. Ver-
der Erden / befehl deinen hüte uns für einen bösen
dienßbaren Geistern / daß schnellen Tod / sonderlich
sie uns und unsere Kin- für dem geistlichen und es-
der / und alles / was wir wigen Tode: Mache uns
von deiner Hand haben / aber zu aller Zeit und
für allem Unglück beschü- Stunde bereit / und erlöse
tzen und behüten. Wen- uns durch ein sanftes und
de auch ferner gnädiglich seliges Ende / aus allem
von uns ab alle wohlver- Elende / und nimm uns
Land: Plagen / feindlichen auf zu dir in dein himm-
Einfall / und Räuber- liches Reich. Erhöre uns/
Hauffen / schädliches Ge- O du Vater aller Barm-
witter / Hunger und theu- herzigkeit! Laß diß unser
re Zeit / Pestilenz und Gebet und Flehen für
ansteckende Seuchen / Feu- dich kommen in deine hei-
er- und Wassers: Noth / lige Wohnung / laß es ein
und was wir sonst mit un- angenehmes Opfer seyn
fern Sünden verdienet für deinem Angesicht / um
haben. Sende auch Trost deines eingebornen Soh-
und Hülffe allen andern nes Jesu Christi willen/
angefochtenen Herzen / er- in dessen Nahmen wir
höre die Seuffzer der un- dich um diese und andere
schuldig Vertriebenen / er- Wohlthaten anrufen /
rette die Bedrängten wie Er uns selbst gelehret /
und Verfolgten / erleuch- und zu beten befohlen
te und belehre die Irren- hat.

Folgen nun etliche Collecten oder
Gebethe / so an Sonn- und Fest-
tagen / auch sonst / vorgelesen wer-
den können.

Im Advent.

Großer Herr Gott/we-
cke uns auf / daß wir be-
reit seyn / wenn dein lieber
Sohn kömmt / ihn mit
Freunden zu empfangen /
und dir mit reinem Her-
zen zu dienen / durch den
selbigen deinen Sohn / Je-
sum Christum / Amen.

Ein anders, in Advent.

Herr Gott Himmi-
lscher Vater / wir dan-
cken dir von ganzem Her-
zen / daß du uns armen
Sündern zu Trost / deinen
Sohn Christum zu einem
Messias verordnet / und ge-
sand hast / daß er ein ge-
rechter König und Hey-
land seyn sollte / das ist / sein
Volk von Sünden erlö-
sen / und aus des Teuffels
Doranne / und vom ewi-
gem Tode erretten : Wir
bitten dich von Herzen /
du wollest uns durch dei-
nen heiligen Geist also
erleuchten / regieren und
führen / daß wir diesen
gerechten König und
Heyland wahrhaftig er-
kennen / an ihm al-
lem halten / uns an seiner
geringen Gestalt / verach-
tetem Worte und Reiche
nicht ärgern / sondern in
einem rechtem Vertrauen
auf ihn ewig selig werden

mögen / durch denselbigen
deinen Sohn / JESUM
Christum / unsern Herrn /
Amen.

Auf Weynachten / von
der Geburth Christi.

Hilf lieber HERR
GOTT / daß wir der
neuen leiblichen Geburth
deines lieben Sohns theil-
haftig werden und blei-
ben / und von unser alten
sündlichen Geburth erle-
diget werden. Durch den
selbigen deinen Sohn Je-
sum Christum / unsern
Herrn / Amen.

Ein anders.

Herr GOTT / himmi-
lscher Vater / wir dan-
cken dir / deiner grossen
Gnade und Barmherzig-
keit / daß du deinen einge-
bornen Sohn JESUM
Christum / in unser Fleisch
hast kommen lassen / und
durch ihn uns von Sün-
den / und von ewigem To-
de gnädiglich geholffen /
wir bitten dich herzlich /
erleuchte unsere Her-
zen / durch deinen Heili-
gen Geist also daß wir für
solche deine Gnade dir
danckbar seyn / und dersel-
bigen uns in aller Ansech-
tung trösten / und endli-
chen ewig selig werden

mögen / durch denselbigen
deinen Sohn **IESUM**
Christum unsern **HERRN**
Amen.

Am **Dien- Jahrs- Tage.**

GOTT / himm-
scher Vater / wir dan-
cken dir für deine Väter-
liche Gnaden / daß du dich
der armen Sünder ange-
nommen / und deinen
Sohn Christum / denselbi-
gen zu gut unter das Ge-
schick gethan hast / daß er mit
seinem vollkommen Ge-
horsam deinen gerechten
Zorn stillte / und unsern
Ungehorsam heilte : Wir
bitten dich / du wollest
durch deinen Heiligen
Geist unsere Herzen also
erleuchten / daß wir uns
solches Gehorsams wider
unsere Sünde / und böses
Gewissen trösten können/
und durch die Hülffe des
Heiligen Geistes / auch an-
fangen gehorsame Kinder
zu werden / und endlich ewig
seelig werden / durch
denselbigen deinen Sohn
Christum unsern **HERRN**
Amen.

Auf **S. Drey König.**

GOTT himm-
lischer Vater / der
du deinen eingebornen
Sohn **IESUM** Christum
durch Erscheinung eines
Eterns / den Heyden of-
fenbahret hast / und uns
auch in diesen letzten Zei-
ten / mit dem Lichte deines
Göttlichen Worts / zur Er-
kännniß deines lieben

Sohns hast kommen las-
sen : Wir bitten von gan-
zen Herzen / du wollest
uns durch deinen Heili-
gen Geist also begnaden/
und begeben / daß wir nach
solchem Licht deiner War-
heit immerdar wandeln/
uns mit ganzer Zuver-
sicht unsers Heylandes als
leicht erfreuen / und also
zur ewigen Seligkeit er-
halten werden mögen/
durch denselben deinen
Sohn unsern **HERRN**
Amen.

Auf **Maria Reinigung.**

Almächtiger / ewiger
GOTT / wir bitten dich
herzlich / gib uns / daß wir
deinen lieben Sohn er-
kennen / und preisen / wie
der heilige Simeon ihn
leiblich in die Arme ge-
nommen / und geistlich ge-
sehen und bekant hat/
durch denselbigen deinen
Sohn **IESUM** Christum/
unsere **HERRN** / Amen.

Ein anders.

GOTT himmli-
scher Vater / der du
deinen Sohn uns zum
Heyland bereitet hast / daß
er der Heyden Licht / und
der Juden Preis seyn sol-
te / wir bitten dich / erleuch-
te unsere Herzen / daß wir
deine Gnade / und Väter-
lichen Willen in ihm er-
kennen / auch Hülff und
Schutz wider die Sünde/
Verdammniß / und leidigen
Satan / an ihm ha-
ben /

ben / und hernachmahl
ewig selig werden mögen/
durch denselbigem deinen
Sohn Jesum Christum
unsern Herrn/ Amen.

Am Tage der Verkün-
digung Maria.

Herr GOTT himmli-
scher Vater/ wir dan-
cken dir für deine unaus-
sprechliche Gnade/ daß du
uns arme Sünder bes-
ucht hast / und deinen
Sohn in unser Fleisch
geschicket / und um unser
willen lassen Mensch wer-
den / wir bitten dich von
ganzem Herzen / du wol-
lest uns durch deinen hei-
ligen Geist Gnade verleih-
en / daß wir uns seiner
Menschwerdung/ Leidens
und Sterbens trösten/ ihn
für unsern Herrn / und
ewigen König erkennen
und annehmen/ und durch
ihn mit dir / und dem hei-
ligen Geiste / ewig leben/
und selig werden mögen/
Amen.

Vom Leiden Christi.

Barmherziger / ewiger
GOTT / der du deines
einigen Sohnes nicht ver-
schonet hast / sondern für
uns alln dahin gegeben/
daß er unsere Sünde am
Kreuz tragen sollte. Ver-
leihe uns/ daß unser Herz
in solchem Glauben nim-
mermehr erschrecke noch
verzage / durch denselben
deinen Sohn JESUM
Christum unsern Herrn/
Amen.

Auf Ostern.

Almächtiger GOTT/
der du durch den Tod
deines Sohnes/ die Sün-
de und Tod zu nichte ge-
macht/ und durch sein
Auferstehen die Unschuld
und ewigs Leben wieder-
bracht hast / auf daß wir
von der Gewalt des Teuf-
fels erlöset / in deinem
Reich leben. Verleihe
uns/ daß wir solchs von
ganzem Herzen glauben/
und in solchem Glauben
beständig dich alleit loben
und dir danken / durch
denselben deinen Sohn/
Jesum Christum/ unsern
Herrn/ Amen.

Ein anders.

Herr GOTT himmlischer
Vater / der du dei-
nen eingebornen Sohn
um unserer Sünde willen
hingegeben / und um
unser Gerechtigkeit willen
auferwecket / wir bitten
dich/du wollest deinen hei-
ligen Geist uns schenken/
durch denselben uns re-
gieren und führen/ in rech-
tem wahrhaftigen Glau-
ben erhalten / und für al-
len Sünden / in einem
neuen Leben behüten/ und
nach diesem Leben aufer-
wecken zum ewigen Leben/
durch deinen Sohn JE-
sum Christum unsern
Herrn/ Amen.

Am Himmelfahrts-
Tage.

Herr Jesu Christe/ du
Sohn des allerhöchs-
ten

ffen Gottes / der du nun
 forthin nicht mehr auf
 Erden arm und elend bist/
 sondern zur Rechten des
 Vaters / ein gewaltiger
 Herr über alles / was da
 ist im Himmel und auf
 Erden / alles auch erfüllst
 und regierest / wir bitten
 dich / du wollest deinen H.
 Geist uns senden / fromme
 Kirchendiener geben / die
 selbigen begaben / und auf
 deinem Worte erhalten/
 dem Satjan und allen
 Tyrannen wehren / dein
 Reich auf Erden gewal-
 tig erhalten / biß daß alle
 Feinde zu deinen Füßen
 liegen / und wir auch durch
 dich die Sünde / den Tod/
 und alles überwinden / A-
 men.

Auf Pfingsten.

Herr Gott lieber Va-
 ter / der du (an diesem
 Tag) deiner Gläubigen
 Herzen / durch deinen H.
 Geist erleuchtet / und ge-
 lehret hast / gib uns / daß
 wir auch durch denselbi-
 gen Geist rechten Ver-
 stand haben / und zu aller
 Zeit seines Trosts uns
 freuen / durch deinen Sohn
 Jesum Christum unsern
 Herrn / Amen.

Wenn man diese Colle-
 cte auf andere Zeit / außer
 des Pfingsttags lesen wil/
 mag man diese Parenthe-
 sin (an diesem Tag) aussen
 lassen.

Auf Trinitatis.

Allmächtiger / ewiger
 Gott / der du uns ge-

lehret hast / im rechtem
 Glauben zu wissen / und
 bekennen / daß du in drey-
 Person gleicher Macht
 und Ehren / ein einziger
 ewiger Gott / und dafür
 anzubeten bist / wir bitten
 dich / du wollest uns bey
 solchem Glauben allezeit
 fest erhalten / wider alles/
 das dagegen uns mag an-
 fechten / der du lebest und
 regierest von Ewigkeit zu
 Ewigkeit / Amen.

Auf Johannis Tag.

Herr Gott himlischer
 Vater / der du durch
 den heiligen Täufer Jo-
 hannem / uns allen zu Trost
 hast bezeugen lassen / daß
 Jesus Christus das wahr-
 re unschuldige Lämmlein
 wäre / welches der ganzen
 Welt Sünde tragen sollte/
 in welchem auch alle
 Gläubigen das ewige Le-
 ben überkommen werden/
 wir bitten dich von Her-
 zen / du wollest uns durch
 deinen heiligen Geist er-
 leuchten / daß wir uns alle-
 zeit solcher Bezeugnis vor
 unserm Heyland Jesu
 Christo trösten und er-
 freuen / in rechtem Glau-
 ben darinne beständig be-
 harren / und endlich mit
 Johanne dem Täufer /
 und allen Gläubigen die
 ewige Seligkeit überkom-
 men mögen / durch densel-
 bigen deinen Sohn JE-
 SUM Christum unsern
 Herrn / Amen.

Auf

Auf Maria Heimsuchung.

Herr GOTT himmlischer Vater/ wir danken dir für alle deine Wohlthat/ geistlich und leiblich/ die du uns so reichlich hast wiederfahren lassen/ und bitten dich/ behüte uns für Hofart und Sicherheit/ daß wir nicht in Undankbarkeit und Sünden gerathen/ und deine Hulde verlihren/ wie die liebe Jungfrau Maria in ihrem Lobgesang gesungen hat/ daß weder Weisheit/ Gewalt oder Reichthum die helfen sol/ die dich nicht fürchten. Gib uns aber ein solches Herz/ das in deiner Furcht bleibe/ an deinem Worte hange/ auf daß wir deinen Geegen behalten/ und endlich selig werden mögen/ durch deinen Sohn Jesum Christum unsern Herrn/ Amen.

Auf Michaelis.

Almächtiger GOTT Vater/ wir danken dir von Herzen/ daß du deine heilige Engel zu dienbaren Geistern geschaffen/ und verordnet hast/ daß sie um die gottfürchtigen stehen sollen/ denselben allenthalben dienen/ sie auf allen ihren Wegen behüten/ sie auch als eine Wagenburg umringen/ damit sie vom Teuffel und der gottlosen

Welt nicht beleidiget werden mögen: Wir bitten auch von Herzen/ du wollest uns durch deinen heiligen Geist erhalten im rechten Glauben an Jesum Christum/ und wahrhaftigen Gehorsam deines Willens/ damit wir in der Beschützung deiner lieben Engel seyn und bleiben/ und allenthalben an Leib und Leben/ Haus/ Hoff/ Frauen und Kinder/ und was wir sonst auf Erden haben/ zu Tag und Nacht mögen seyn befriedet/ um deines lieben Sohns Jesu Christi willen/ Amen.

Gemeine Collecten.

Almächtiger GOTT Vater/ der du bist ein Beschützer aller/ die auf dich hoffen/ ohn welches Gnad/ niemandt ichtes was vermag/ noch etwas vor dir gilt/ laß deine Barmherzigkeit uns reichlich wiederfahren/ auf daß wir durch dein heiligs Eingeben denken/ was recht ist/ und durch deine Kraft dasselbige vollbringen/ um Jesu Christi unsers Herrn willen/ Amen.

Um Frieden.

Herr GOTT himmlischer Vater/ der du heiligen Muth/ guten Rath/ und rechte Werck schaffest/ gib deinen Dienern Friede/ welchen die Welt nicht kan geben/ auf daß

daß unser Herze an dei-
nen Geboten hange / und
wir unser Zeit durch dei-
nen Schutz stille und sicher
für Feinden leben / durch
Iesum Christum deinen
Sohn unsern Herrn /
Amen.

Für die gemeine Noth.

GOTT allmächtiger
Gott / der du der E-
lenden Trübsal nicht ver-
schmähest / und der Be-
trübten Herzen verlan-
gen nicht verachtest / sie-
he doch an unser Gebeth/
welches wir zu dir in un-
ser Noth fürbringen / und
erhör uns gnädiglich / daß
alles / so beyde vom Teuf-
fel und Menschen wider
uns strebet / zunichte / und
nach dem Rath deiner
Gütigkeit versöhret wer-
de / auf daß wir von aller
Anfechtung unversehret /
dir in deiner Gemeinde
danken / und dich allzeit
loben / durch Iesum Chri-
stum deinen lieben Sohn
unsern Herrn / Amen.

Für die gemeine Chri-
stenheit.

GOTT allmächtiger / ewiger
Gott / der du durch
deinen heiligen Geist die
ganze Christenheit heili-
gest und regierest / erhöre
unser Gebeth / und gib
gnädiglich / daß sie mit al-
len ihren Gliedern in rei-
nem Glauben / durch deine
Gnade dir diene / durch
Iesum Christum deinen
Sohn unsern Herrn / A-
men.

Beñ Begräbnissen.

GOTT allmächtiger Gott
der du durch den Tod
deines Sohns die Sünde
und Tod zu nichte ge-
macht / und durch sein hei-
liges Auferstehen / Un-
schuld und ewiges Leben
wiederbracht hast / auf daß
wir von der Gewalt des
Teuffels erlöset / und
durch die Krafft der Auf-
erstehung / auch unsere
sterbliche Leiber von Tod-
ten auferwecket sollet
werden / in deinem Reich
ewig zu leben : Verleihe
uns / daß wir solchs festig-
lich und von ganzem Her-
zen glauben / und in
solchem Glauben alle-
zeit beständig bleiben / und
die fröhliche Auferstehung
unser Leibes / samt allen
Seligen / erlangen mögen /
durch denselben deinen
Sohn Iesum Christum
unsern Herrn / Amen.

Wider den schnellen jä-
hen Tod zu Ster-
bens Zeiten.

GOTT allmächtiger / Barm-
herziger Herr Gott
Vater / wir bitten dich
herzlich / du wollest dich zu
deinem Volk / deiner Ma-
iestät unterwerffen / gnä-
diglich wenden / und da-
mit wir durch den Grimm
des jähen schnellen Todes
nicht überreiset werden /
uns durch deine allmäch-
tige Hand gnädiglich be-
wahren / durch Iesum
Christum unsern Herrn /
Amen.

Regla